

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 15 38. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 10. April 2014



Alle haben mitgeholfen: in der Nähe der „Kreuzliche“ hat der Gemeinderat bei seinem traditionellen Waldumgang in einem gemeinsamen Kraftakt eine Traubeneiche gepflanzt. Sie ist der „Baum des Jahres 2014“. Ihre hohe Lebenserwartung mit mehr als 1 000 Jahren macht sie zu etwas Besonderem. Die Traubeneiche braucht viel Licht, um so alt zu werden, deshalb steht sie auf dieser Lichtung recht allein. Fotos: David

Gemeinderat beim traditionellen Waldumgang

Von Traubeneiche, Windrad und den Refugien des Waldes

(dav) Der „Gesundheitszustand“ des Waiblinger Stadtwalds ist stabil. Noch sind die Wälder freilich nicht ganz und gar gesund, aber sie befinden sich klar auf dem Weg der Besserung – keine Rede mehr von „Waldsterben“. Die das gesagt haben, müssen es wissen: Helmut Weishaar, beim Regierungspräsidium Stuttgart für die Forsteinrichtung zuständig; Dr. Hermann Riebel, stellvertretender Forstamtsleiter beim Landratsamt; und nicht zuletzt Revierförster Andreas Münz, tagtäglich für den Waiblinger Stadtwald zuständig, in dem er sich auskennt wie in seiner eigenen Westentasche. Die es vernommen haben, zeigten sich erfreut: die Stadträtinnen und Stadträte, die sich am Freitag, 4. April 2014, zum traditionellen mehrstündigen Waldumgang aufgemacht hatten und sich auf dem Weg vom Vorderen in den Hinteren Stadtwald an zahlreichen Stationen Neues aus dem bedeutsamen Vermögen der Stadt berichten ließen.

Seit dem 15. Oktober 2011, als der Gemeinderat sich zuletzt einen Eindruck vom Zustand des Waldes gemacht hatte, hat sich wieder allenthalben getan. Gleich bei der ersten Station, westlich der „Kreuzliche“, so erklärten die Fachleute, soll der geplante Windmess-Mast errichtet werden – sobald geklärt ist, wie beim Thema Windenergie mit den Landschaftsschutzgebieten umzugehen ist. Der Standort war vor Jahr und Tag vom Sturm „Lothar“ stark gebeutelt worden; jetzt sprießen dort wieder junge Douglasien, Fichten und auch Lärchen. Auch der Borkenkäfer hatte an diesem Standort früher sein Unwesen getrieben, so dass der Baumbestand lichter ist. An dieser Stelle müsste also kein Altholz geopfert werden, um den Masten aufstellen zu können. Auf einer recht klein anmutenden Fläche von 90 mal 90 Zentimetern soll sich der Messmast einmal 100 Meter in die Höhe schrauben. Die Waldspaziergänger legten den Kopf in den Nacken und versuchten, sich diese Höhe anhand eines 30 Meter hohen Baumes vorzustellen. Auch der Zugang zu dieser Lichtung ist gut möglich, es muss kein extra Wegebau betrieben werden. „Wir waren lange auf Konkretisierungssuche“, berichtete Bau-

bürgermeisterin Birgit Priebe – auf der Suche nach für Windräder geeigneten Standorten aus „eingriffsrechtlicher Sicht“. Auf der Lichtung, auf welcher der Messmast zu stehen kommen soll, könnte ein tatsächliches Windrad gebaut werden, die „Substanz“ des Waldes lasse das an dieser Stelle zu; auch der Artenschutz und das Thema Transport seien berücksichtigt, ebenso an den anderen Standorten, die ins Visier genommen wurden. „Der Eingriff wäre vertretbar!“, ist Priebe überzeugt. Insgesamt ist vorgesehen, auf der Buocher Höhe lediglich noch vier bis fünf der Windräder zu errichten; von den ursprünglich überlegten zehn bis zwölf wurde inzwischen Abstand genommen. Eine Mindestanzahl von drei Standorten sei freilich notwendig, verdeutlichte Oberbürgermeister Andreas Hesky, um für die Stadtwerke als Betreiber eine gewisse Wirtschaftlichkeit zu ermöglichen. „Fünf rechnen sich für die Stadtwerke“, sagte er. Die Waiblinger Windräder würden sich dann übrigens in gebündelter Nachbarschaft zu den Weinstädern im „Roten Stuch“ oder auf dem Kleinheppacher Kopf drehen. An Standorten mit wertvollem Baumbestand wie der Eichenwald im Bittenfelder Zuckmantel ist ohnehin nicht mehr an Windräder gedacht.

Nicht zu vergessen die Erholungsfunktion des Waldes, die ebenso wie der Aspekt „Landschaftsschutzgebiet“ im Verdichtungsraum der Region Stuttgart bei den Überlegungen



So früh so grün war der Waiblinger Stadtwald Anfang April selten einmal.

große Rolle spielt, ja, gar ein „hartes Kriterium“ ist, wie Birgit Priebe unterstrich. Während sich vielleicht noch über das Landschaftsbild streiten lasse, so sei das Thema Erholung von großer Bedeutung, erläuterte die Baubürgermeisterin. Erholung sei auch mit Windrädern möglich, hob SPD-Stadtrat Roland Wied hervor, er glaube sogar, dass die Leute herkämen, um sich die Windmühlen anzuschauen.

Bis die ersten Windräder stehen würden, sei es wohl noch ein weiter Weg, davon zeigte sich Forstdirektor Dr. Riebel überzeugt, ebenso wie Bürgermeisterin Priebe, die daran erinnerte, dass eine Änderung des Landschaftsschutzgebietes ähnlich aufwändig sei wie beim Bebauungsplan. Klipp und klar gesagt werden müsse aber auch: „Entweder will man die Energieerzeugung oder nicht!“

Auf zur nächsten Station: ins Quellgebiet des Gundelsbachs. Sehr ungewöhnlich sei es, wie weit die Natur Anfang April sei, stellte Revierförster Münz angesichts des zarten Grüns allüberall fest. Dort im Quellgebiet, wo die Bäume in feuchtem Grund stehen, kommt das

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 4.

Vor den Osterfeiertagen

Müllabfuhr verschoben

Bei der Abfallentsorgung kommt es wegen den bevorstehenden Osterfeiertagen zu Terminverschiebungen: in der Gesamtstadt Waiblingen und in den Ortschaften werden sämtliche Restmülltonnen am Montag, 14. April 2014, geleert. Am Donnerstag, 17. April, werden die 770- und 1 100-Liter-Restmüllcontainer in den Ortschaften geleert.

Wertstoffhöfe und Deponien

Sämtliche Häckselpätze des Kreises sind am Samstag, 19. April, geschlossen. Wertstoffhöfe und Deponien sind jedoch wie üblich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet; auch der Recyclinghof ist regulär von 9 Uhr bis 12 Uhr offen.



Das wird noch längst nicht jedem frischen Bäumchen zuteil: Mineralwasser! Stadträtin Silke Hernadi opferte der jungen Traubeneiche ihren persönlichen Getränkevorrat.



Dort soll er einmal errichtet werden, der Windmessmast – an einer Stelle, an der der Waldbestand durch den früheren Sturm Lothar noch geschädigt ist und wo nicht gerade die Prachts-Eichen stehen. Hinter Revierförster Münz: Bürgermeisterin Birgit Priebe, rechts Forstdirektor Dr. Hermann Riebel vom Landratsamt.

Antliche
Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 10. April 2014, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Forum Süd – Raumprogramm und Trägerschaft
4. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Bahnhof Neustadt – Zentrenkonzept und Vergnügungstätten“, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – Satzungsbeschluss
5. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „S-Bahnhof Neustadt – westlicher Bereich – Fortschreibung Zentrenkonzept und Vergnügungstätten“, Gemarkung Neustadt, Planbereich 54 – Aufstellungsbeschluss
6. Weingärtner Vorstadt – Umgestaltung im Zusammenhang mit dem Neubau des Verwaltungsgebäudes der Eva Mayr-Stihl Stiftung – Baubeschluss
7. Gewährung eines Zuschusses für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Firmicket des VVS bzw. DB-Ticket-Abo
8. Haus der Stadtgeschichte - Schaffung von Stellenanteilen
9. Entscheidung über die Einweisung der Ersten Bürgermeisterin in eine Besoldungsgruppe
10. Änderung der Besetzung des Gutachterausschusses
11. Verschiedenes
12. Anfragen

Bürgerbüro im Rathaus

An Ostertag geschlossen

Das Bürgerbüro ist am Ostertag, 19. April 2014, geschlossen. Am Dienstag nach Ostern, also am 22. April 2014, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros gern wieder für Bürgerinnen und Bürger da.

Die üblichen Öffnungszeiten sind: montags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, dienstags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie Stadt Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-111, www.waiblingen.de, E-Mail buergerbuero@waiblingen.de.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Als ehemalige Schulleiterin der Wolfgang-Zacher-Schule habe ich mich ganz besonders über die hohe Anmeldezahl an der Staufer-Gemeinschaftsschule gefreut. Wesentliche Qualitätsbausteine, die diese Gemeinschaftsschule charakterisieren, wurden an der Wolfgang-Zacher-Schule vorgedacht, erprobt und in Pionierarbeit von einem außerordentlich fleißigen und innovativ gestimmten Kollegium fest im Schulprofil verankert.

Eine sich verändernde Schülerschaft löste damals Diskussionen darüber aus, wie Erfolg versprechende Wege für eine positive Lern- und Leistungskultur und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder aussehen könnten. Die Überzeugung reifte: nur gemeinsam, mit vereinten Kräften können wir es schaffen und die Unterrichtsqualität entscheidend weiterentwickeln. Unterrichtsstrukturen wurden tiefgreifend verändert, Lehr- und Lernprozesse aufeinander abgestimmt. Bewegung, Musik, Erlebnispädagogik und Kooperationen mit namhaften außerschulischen Partnern rundeten das Schulangebot ab. Zum Schuljahr 1999/2000 entschloss sich das Kollegium, einen weiteren herausragenden Unterrichtsbaustein schrittweise für die Klassen 1 bis 9 einzuführen: die Freie Stillarbeit. In einer dafür eigens gestalteten Lernumgebung lernen Kinder in einer ruhigen, konzentrierten Atmosphäre eigenverantwortliches Arbeiten.

Mit der Schließung der Sekundarstufe an der Wolfgang-Zacher-Schule kamen Zacher-Lehrkräfte an die Staufer-GWRS und brachten auch die Freie Stillarbeit mit. Sie wurde zu einem wichtigen Baustein in der neuen Staufer-Gemeinschaftsschule.

Arbeit und Engagement eines ganzen Kollegiums haben sich im besten Sinne des Wortes nachhaltig gelohnt und wirken in einem neuen Kollegium weiter. Dafür herzlichen Dank.

Ihre Angela Huber
Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

ALI

Wenn in diesen Tagen die Alternative Liste ihr 30-Jahre-Jubiläum feiert, bedeutet das auch – seit 30 Jahren erhebt die ALI-Fraktion im Gemeinderat ihre Stimme. Hervorgegangen sind wir aus den „So-nicht-Sanieren“, einer bunten Bürgerinitiative, die für „Sanieren statt abreißen“ stand. Zu verhindern war damals eine Trasse, die von der Quersperre mitten durch die Altstadt bis runter zur Neustädter Straße führen sollte. Die Sperrung der historischen Altstadt für den Durchgangsverkehr war zu diesen Zeiten ebenfalls eine extreme Forderung – heute ist die Fußgängerzone nicht mehr wegzudenken.

Dies sind nur zwei der zahlreichen Beispiele aus der Vergangenheit. Nachdem eine Gemeinderatsfraktion verlauten ließ: „Meckern kann jeder, dann soll man sich auch einbringen“, reagierte man sofort und ALI, die Alternative Liste, wurde gegründet. Als parteipolitisch unabhängige Wählervereinigung setzen wir uns seitdem konsequent für eine soziale, ökologische, demokratische und diskriminierungsfreie Welt ein. Nach diesen Leitlinien treffen wir unsere Entscheidungen für Gesamt-Waiblingen. Hierbei ist für uns die Mitnahme der Bürgerschaft und Transparenz der Entscheidungen oberste Priorität. Der ALI-Fraktion ist eben nichts egal und wir verstehen uns auch als das korrigierende Element. Ein „Nein“ bei Entscheidungen heißt, nicht prinzipiell dagegen zu sein. Auch wenn gerne schnelle Lösungen gewünscht werden, die ALI steht, wie sich oft bewährt hat, für die langfristig richtige Antwort.

Die Alternative Liste ist seit 30 Jahren anders. Unser Motto für die Gemeinderatswahl lautet daher: „Wir sind anders“. Denn wir wollen, dass Sie nicht nur abstimmen, sondern mitbestimmen. Am 25. Mai können Sie Ihre Stimmen für die Alternative Liste abgeben. Für uns sind Sie Vertrauensvorschuss und Motivation zugleich, denn wir Bürger sind die Stadt.

Dagmar Metzger
Im Internet: www.ali-waiblingen.de

Alvarium in der Talau

Die Bienen sind wieder da!

Die Bienenvölker in der Waiblinger Talau haben ihr Domizil am Alvarium nahe der Kneipp-Anlage wieder bezogen. Bis August können sich die Besucher an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat von 13 Uhr bis 18 Uhr rund ums Bienenwesen informieren. Außerdem bieten die Imker Führungen an. Diese sind für Kinder- und Schülergruppen kostenlos und täglich zwischen 10 Uhr und 15 Uhr buchbar. An Regentagen sowie an den Oster- und Pfingstfeiertagen gibt es kein Angebot. Informationen unter ☎ 45976, E-Mail: imker-verein-waiblingen@t-online.de.

Tourist-Information

Samstag vor Ostern zu

Die Tourist-Information in der Scheuern-gasse 4 ist am Oster-samstag, 19. April 2014, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen des

i-Punkts sind von Dienstag, 22. April, an wieder zu den gewohnten Zeiten für die Kunden und Waiblingens Besucher da: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr oder unter ☎ 07151 5001-155.



Blutspenderinnen und -spendern im Ratssaal gedankt

„Wirklich jeder einzelne ist wichtig!“

(dav) Eigentlich ist es nur ein kleiner Pieks, den es braucht, um der Gesellschaft zu helfen. Und – natürlich – die Zeit und vor allem den Willen, sich auf diese Weise für andere einzusetzen. 45 Waiblingerinnen und Waiblingern, die sich mehrfach einem Aderlass stellten, hat der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes mit Urkunden und Anstecknadeln seine große Anerkennung ausgesprochen. Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach den Blutspendern darüber hinaus den Dank der Stadt aus: „Sie bringen sich auf höchst verantwortliche Weise ehrenamtlich ein und tun anderen Gutes“ – die Waiblinger Bürgerschaft bemerke dies sehr wohl.

45 Frauen und Männer waren es, die für ihre unentgeltliche Spende geehrt wurden, etliche von ihnen waren am Mittwoch, 2. April 2014, in den Ratssaal der Stadt gekommen. Betrachtet man all den „Lebenssaft“, der zwischen dem 1. Oktober 2012 und dem 30. September 2013 durch die Kanülen floss, so kommen am Ende bei 1 210 Spenden zu jeweils einem halben Liter insgesamt 605 Liter Blut zusammen. Eine stolze Summe und Oberbürgermeister Hesky versicherte den Waiblingerinnen und Waiblingern, dass jede der Spenden immens wichtig sei und eine Hilfe für Unfallopfer und Kranke. Blut ist nun einmal durch nichts anderes zu ersetzen. Dass sie sich regelmäßig für diese gute Tat Zeit nahmen, dafür danke er ihnen, immerhin gehe das ja nicht so völlig nebenbei.

Von den 45 Spendern stammen 25 aus der Kernstadt, zwei aus der Ortschaft Beinstein, sechs aus Bittenfeld, vier aus Hegnach, drei aus Hohenacker und für aus Neustadt. Der Anteil der Frauen liegt diesmal bei 42,2 Prozent, der der Männer entsprechend bei 57,8 Prozent.

Nirgendwo zu kaufen und unentgeltlich geleistete Blut und Ratströpfle

21 der Ausgezeichneten konnten DRK und die Stadt für zehnmaliges Blutspenden danken; 13 für 25-maliges Spenden; sieben für 50-maligen Aderlass und drei für 75 Spenden. Ein Waiblinger hat sogar 100 Mal den Lebenssaft

verschenkt, was allein 50 Liter ausmacht. Als kleine „Kräftigung“ überreichte Hesky das „Waiblinger Ratströpfle“ im Geschenkkarton, selbstverständlich in Rot. Es sei wie eine Blutspende, meinte er augenzwinkernd: man könne es nirgendwo kaufen und es ist unbezahlbar.

Zehn Blutspenden – dafür gibt es die Nadel in Gold – quasi der Anfang, scherzte Andreas Hesky und wollte wissen, ob die Spender denn weitermachen. „Aber klar!“ lautete auf allen Seiten die Antwort. Julia Klenk meinte gar, sie habe einen „Anwärter“ mitgebracht, damit er sehe, was nächstes Jahr auf ihn zukomme. Eva Mayer hat die Zehn längst überschritten und mittlerweile schon die 16. Blutspende hinter sich. Respekt!

25 Blutspenden – sie werden zusätzlich mit goldenem Lorbeerkranz und eingraviert Spendezahl bedacht. Katharina Kolarzik bedauerte, dass sie altershalber nur noch zweieinhalb Jahre lang zum DRK gehen könne, um sich auf den „Schragen“ zu legen.

50 Blutspenden – Joachim Biederer hat bereits im Alter von 18 Jahren damit angefangen und nach einer längeren Pause wolle er das nun auch „bis zum Ende“ durchhalten, betonte er. Gerd Grötz meinte verschmitzt lächelnd, früher habe er Blut gespendet, weil es damals noch einen freien Tag dafür gab; heute, weil er das „Waiblinger Ratströpfle“ bekomme. Alfred Schmitt hat gar vergessen, wann er mit dem Aderlassen begonnen hat, so selbstver-



45 Frauen und Männer haben sich wieder dem Aderlass gestellt und sind dafür am Mittwoch, 2. April 2014, vom Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Andreas Hesky (oberste Reihe, links) hatte den Spenderinnen und Spendern im Ratssaal der Stadt Urkunden und Ehrungsnadeln überreicht. Seinen Dank sprach ihnen auch Jürgen Dannenbauer vom DRK-Ortsverein (rechts) aus. Fotos: David

ständig ist es für ihn inzwischen. – 75 Blutspenden – Peter Magunia ist sogar davon überzeugt, dass es den Körper kräftigt.

Und 100 Blutspenden? – „Ich bin schon bei 105“, sagte Frank Kretschmer und lächelt bescheiden. Das sei eine großartige Leistung über lange Jahre hinweg, zeigte sich Oberbürgermeister Hesky beeindruckt.

Seit 1958 gibt es die Blutspendeaktionen des Deutschen Roten Kreuzes. Dem Ortsverein und Jürgen Dannenbauer dankte der Oberbürgermeister für ihren Einsatz.

- Wer darf eigentlich Blut spenden? Ein Blutspender, so betont der DRK-Blutspendedienst, muss mindestens 18 Jahre alt sein und darf ein Alter von 69 Jahren nicht überschritten haben
- darf bei der ersten Blutspende nicht älter als 65 Jahre sein
 - muss ein Mindestgewicht von 50 kg haben
 - sollte sich gesund fühlen
 - sollte einen stabilen Blutdruck haben
 - darf keine Körpertemperatur über 37,5 °C haben

- sollte vor der Spende unbedingt ausreichend essen und trinken
- darf innerhalb der letzten 12 Stunden keinen Alkohol getrunken haben
- darf keine Drogen innerhalb der letzten 4 Wochen konsumiert haben
- darf sich in den letzten 4 Monaten weder gepierct noch tätowiert haben
- darf seit mindestens 4 Monaten keine größere Operation gehabt haben
- darf pro Jahr bis zu 6 Vollblutspenden leisten, Blutspenderinnen bis zu vier

Die Blutspender vom Ehrungszeitraum 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013

Ehrung für 10 Blutspenden mit der Nadel in Gold

Bochenek, Zenon, Luise-Duttenhofer-Weg 9; Eschenauer, Karl-Heinz, Am Käthenbach 45; Hahn, Uschi, Lerchenstr. 16; Hahn, Richard, Galgenberg 10; Hamann, Katja, Enzianweg 11; Heinzmann, Ingeborg, Schippertsacker 16; Herzog, Steffen, Schmalkalder Str. 14; Klenk, Julia, Silcherstr. 15; Klitzschmüller, Karsten, Schickhardtstr. 56; Luithardt, Martina, Ofenacker 23; Mayer, Eva, Berta-von-Suttner-Weg 8; Morhoff, Andreas, Oppenländerstr. 21; Pahl, Barbara, Im Hohen Rain 89; Ruoff, Heidrun, Seestr. 70; Scharer, Petra, Am Rötspark 71; Schlachter, Alois, Pfarracker 5; Schöllkopf, Hermann, Danziger Platz 13; Speckert-Burkhardt, Carmen, Eberhardstr. 22; Stadler, Herbert, Fuchsgasse 4/1; Svalina, Damir, Stauferstr. 42; Wolf, Heidrun, Beethovenstr. 92/2.

Ehrung für 25 Blutspenden mit der Nadel in Gold und goldenem Lorbeerkranz sowie der eingravierten Spendezahl

Behnke, Claudia, Karl-Ziegler-Str. 72/1; Brandt, Roland, Salierstr. 118; Brunner, Claus, Emil-Münz-Str. 6; Carle, Ursula, Hohenackerstr. 88; Fiebtag, Peter, Friedrich-Schofer-Str. 52; Heilmann, Gisela, Friedrich-Schofer-Str. 34; Jelenitsch, Rainer, Bachstr. 47; Kapfenstein, Doris, Vogelsangstr. 35; Kolarzik, Katharina, Sonnenweg 16; Rödel, Jürgen, Bühlweg 19; Schmidt, Maria, Im Sämann 11/3; Wäller, Sonja, Im Sämann 28; Weinberger, Ulf-Timo, Schmidener Str. 80.

Ehrung für 50 Blutspenden mit der Nadel in Gold und goldenem Eichenkranz sowie der eingravierten Spendezahl

Blut spenden kann jeder Gesunde von 18 Jahren bis zur Vollendung des 72. Lebensjahres, Erstsperder dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline ☎ 0800 1194911 und im Internet auf der Seite www.blutspende.de erhältlich.

Biederer, Joachim, Luikenweg 5; Eißele, Bernhard, Im Raisger 21; Grotz, Gerd, Melissenweg 7; Hofmann, Volker, Birkenweg 8; Koch, Thomas, Bahnhofstr. 46; Schmitt, Alfred, Karl-Ziegler-Str. 102; Wagner, Sigrid, Pfauenweg 29.

Ehrung für 75 Blutspenden mit der Nadel in Gold und goldenem Eichenkranz sowie der eingravierten Spendezahl

Friedrich, Udo, Beim Wasserturm 34; Magunia, Peter; Beinsteiner Str. 36; Ochs, Andreas, Bühlweg 68.

Ehrung für 100 Blutspenden mit der Nadel in Gold und goldenem Eichenkranz sowie der eingravierten Spendezahl

Kretschmer, Frank, Salierstr. 22.

Verleihungsurkunde

Für 10 freiwillig und unentgeltlich geleistete Blutspenden ...

... zur Rettung von Schwerkranken und Verletzten wird die Blutspender-Ehrennadel in Gold als Zeichen des Dankes und der Anerkennung verliehen. Die beispielhafte Hilfsbereitschaft hat wirkungsvoll dazu beigetragen, das gemeinnützige Werk des Deutschen Roten Kreuzes zum Segen leidender Menschen fortzuführen.

DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg-Hessen



Wenn das keine stolze Zahl ist: 100-mal hat Frank Kretschmer Blut gespendet.

Verleihungsurkunde

Für 25 freiwillig und unentgeltlich geleistete Blutspenden ...

... zur Rettung von Schwerkranken und Verletzten wird die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit Goldenem Lorbeerkranz und eingraviert Spendezahl 25 als Zeichen hoher Anerkennung und besonderen Dankes verliehen. Mit der in selbstloser Weise stets bewiesenen Opferbereitschaft konnte vielen leidenden Menschen geholfen werden. Darüber hinaus hat die beispielhafte Haltung dazu beigetragen, das gemeinnützige Werk des Deutschen Roten Kreuzes zu fördern.

DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg-Hessen

Verleihungsurkunde

Für 50/75/100 freiwillig und unentgeltlich geleistete Blutspenden ...

... zur Rettung von Schwerkranken und Verletzten wird die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit Goldenem Eichenkranz und eingraviert Spendezahl 50/75/100 als Zeichen großer Hochachtung und herzlichen Dankes verliehen. Mit der in selbstloser Weise stets bewiesenen beispielhaften Opferbereitschaft konnte über viele Jahre hinweg leidenden Menschen geholfen werden. Die verantwortungsbewusste und vorbildliche Haltung hat darüber hinaus das gemeinnützige Werk des Deutschen Roten Kreuzes gefördert.

DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg-Hessen

Personalien

Helmut Laible verstorben

Helmut Laible, von 1966 bis zu seinem Ruhestand 1998 Mitarbeiter beim Betriebshof der Stadt Waiblingen, ist am Freitag, 4. April 2014, im Alter von 85 Jahren verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky übermittelte in seinem Kondolenzschreiben der Ehefrau und den Angehörigen sein herzlichstes Beileid. Helmut Laible sei ein engagierter und bei allen geschätzten Mitarbeiter gewesen, an dessen zuverlässige Arbeit sich die Stadt dankbar erinnere.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 10. April: Anna Lang geb. Häring, Am Käthenbach 50, zum 90. Geburtstag.

Am Freitag, 11. April: Alfred Klingler, Ameisenbühl 20/5, zum 85. Geburtstag. Hans Jäger, Sachsenweg 16, zum 80. Geburtstag.

Irma Mollenkopf geb. Boßler, Seestraße 66 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Elisabeth Neurohr geb. Rohde, Heerstraße 25, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 12. April: Hans-Günther Bartel, Kleinheppacher Straße 60, in Beinstein, zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 13. April: Karl-Gerhard Wilk und Regina Wilk geb. David, Gänssäckerstraße 72, zur Goldenen Hochzeit.

Am Montag, 14. April: Hildegard Arnold geb. Rommel, Salzbrunnen 15, zum 94. Geburtstag.

Am Dienstag, 15. April: Johann Jung, Taubensstraße 63 in Neustadt, zum 90. Geburtstag. Valentin Gauss, Grabenstraße 35 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 16. April: Anna Lange geb. Luithardt, Schillerstraße 111 in Bittenfeld, zum 91. Geburtstag. Erna Usinger geb. Kern, Stauferstraße 8, zum 80. Geburtstag.

Aus dem Notizbüchle

Heimatverein – einfach 80 Jahre jung

Genau am 5. April 1934 ist der Heimatverein Waiblingen gegründet worden und exakt am Samstag, 5. April 2014, hat er im Bürgerzentrum seinen 80. „Geburtstag“ gefeiert – bei der 70. Jahreshauptversammlung. Auf nahezu 500 Mitglieder ist der Vorsitzende, Wolfgang Wiedenhöfer, sichtlich stolz und dies sicherlich zu recht.

Denn offensichtlich ist das Selbstverständnis des Vereins, „Einladung zur Partizipation und Mitwirkung“, in der Bevölkerung angekommen. Denn mit dieser Maxime habe man sich in der heutigen Gesellschaft etabliert, sei man Mitglied bei „Waiblingen ENGAGIERT“ oder im Integrationsrat der Stadt.

Oberbürgermeister Andreas Hesky bestätigte dem Heimatverein dessen Aktualität, und würdigte ihn als eine der tragenden Säulen für das historische Interesse an der Stadtgeschichte. Auch mit Blick auf die Heimattage, bei denen der Verein ein verlässlicher Partner sei, oder bei der Teilnahme an der CMT sowie im Engagement bei Stadtführungen war der Oberbürgermeister voll des Lobes.

Auszeichnungen vorbildlich sanierter Gebäude sowie Ehrungen und Neuwahlen gehörten ebenso zum Festabend, wie die Präsentation des neuen Bands in der Reihe „Waiblingen in Vergangenheit und Gegenwart“. Dessen Mitherausgeber, Dr. Joachim Peterke, verabschiedete sich bei dieser Gelegenheit als Altersgründer aus seinem aktiven Amt, jedoch nicht, ohne die Notwendigkeit zur Stadtgeschichtsforschung zu betonen.

Rinnenacker dominieren beim Schach

19 Jungen und vier Mädchen nahmen am vergangenen Samstag an der achten offenen Meisterschaft für Grundschüler des Schachclubs Waiblingen in der Mensa der Salier-Grund- und Werkrealschule teil. Es galt sieben Partien mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler zu absolvieren – nach dem „Schweizer Sys-

tem“, also jeweils gegen bisher gleich erfolgreiche Gegner.

Der einst von der Stadt Waiblingen gestiftete Pokal wandert von der Grundschule Beinstein in die Rinnenäckerschule, denn dem Zweitklässler Raphael Haak gelangen seine Züge am besten. Er ist sogar Mitglied im Auswahlkader des Württembergischen Schachverbands. Raphael gewann alle sieben Partien, darunter auch gegen den Zweiten, Julian Businski, ebenfalls von der Rinnenäckerschule, der fünf Siege erzielte. Den dritten Rang teilen sich Isabel Blasius von der Zacherschule und Benjamin Hiss, wieder von der Rinnenäckerschule, bei ebenfalls fünf Punkten und noch dazu glei-

cher Buchholz-Feinwertung. Da es für die ersten drei Plätze und für das beste Mädchen jeweils einen Pokal gab, waren damit die Preise vergeben. Dahinter folgten mit je 4,5 Punkten mit Anton Kessler und Fabian Wolf zwei weitere Vertreter aus Waiblingen-Süd und unterstrichen die diesjährige Dominanz der Rinnenäcker. Die Initiatoren und Turnierleiter Rudolf Sielaff und Rolf Eppl vom Schachclub lobten den reibungslosen Verlauf des Turniers. Die zehn Erstplatzierten erhielten zudem ein von der Stadt gestiftetes T-Shirt, fast jeder Teilnehmer bekam dazu eine Schachmedaille und jeder ein Überraschungsgeschenk als Belohnung für die Konzentration.



Vier Mädchen und 19 Jungen haben am Samstag, 5. April 2014, bei den Schachmeisterschaften für Grundschüler um den ersten Platz gerungen; Raphael Haak (Dritter von links) ging als Sieger hervor. Turnierleiter waren Rudolf Sielaff (links) und Rolf Eppl. Foto: privat

Kreisjugendring Rems-Murr

Förderung aus dem Jugendfonds

Freie Jugendgruppen, Jugendinitiativen und Vereine der Jugendarbeit können aus dem Jugendfonds des Kreisjugendrings einen Zuschuss beantragen, wenn sie sich mit einem Projekt zum Thema „Teilhabe und Beteiligung von Jugendlichen“ beschäftigen. Auch schon realisierte Projekte können rückwirkend mit einem Zuschuss bedacht werden, wenn diese sich mit der „Vielfalt der Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ beschäftigen. Das Angebot wird in Zusammenhang mit dem neuen Kommunalwahlrecht gemacht, das Jugendliche schon im Alter von 16 Jahren an als Wähler anerkennt. Insgesamt werden 5 000 Euro ausgeschüttet, ein Projekt kann mit maximal 1 000 Euro gefördert werden. Bewerbungen müssen dafür bis 31. Mai 2014 beim Kreisjugendring, Marktstraße 48, 71522 Backnang, E-Mail: susanna.steinbach@jugendarbeit-rm.de, eingegangen sein.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.

Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage: www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Probelauf für „Klassenzimmer im Grünen“ in Waiblingen

Bald wird an drei Tresen gründlich geforscht

(red) Ein „Grünes Klassenzimmer“ wird es demnächst in Waiblingen geben; nein, eigentlich ein „Klassenzimmer im Grünen“, nämlich unter dem Dach des Pavillons auf der Kleinen Erleninsel in der Waiblinger Talau. Wie sich das anfühlt, Unterricht im Freien zu haben, das haben 21 Mädchen und Jungen der Rinnenäckerschule in der vergangenen Woche erleben können. Das Schnuppern in das bald tatsächlich zur Verfügung stehende Klassenzimmer im Grünen der „Christoph Sonntag Stipftung“ war Teil der Begleitveranstaltungen des Kinder- und Jugendmedienpreises „Kiebitz“, den die Stadtbücherei alle zwei Jahre zum Thema Natur- und Umweltschutz verleiht.

Mit Gummistiefeln im Wasser stehen und das Netz durchs Gewässer ziehen und sehen, was darin hängenbleibt; das ist für die Schüler eine spannende Geschichte gewesen. Und was noch viel schöner war, sie lernten spielerisch dabei, dass bestimmte Tiere ein Zeichen für die Wasserqualität sind. Die einen Lebewesen fühlen sich hier wohl, die anderen dort. Am liebsten natürlich da, wo das Wasser ihnen auch eine gute Lebensqualität sichert.

Noch ist das „Grüne Klassenzimmer“ nicht eingerichtet, aber bis Anfang Juni dieses Jahres soll's so weit sein, dann kann an drei Tresen im Pavillon auf der Kleinen Erleninsel untersucht werden, was gerade mit dem Kescher eingefangen wurde. Und das macht den Kindern so richtig Spaß, wie bei der Veranstaltung „Egel, Flöhe, Larven und Co. – entdecke die spannende Gewässerwelt der Rems“ deutlich wurde. Im September 2013 hatte der gebürtige

Waiblinger, Christoph Sonntag, seine Idee im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt und war damit auch auf Wohlwollen im Räterund gestoßen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte damals erklärt, dass die Stadt seit einigen Monaten mit der „Stipftung“ im Gespräch über ein ökologisches Klassenzimmer sei und er sich über die Heimatverbundenheit freue. Sonntag hatte Stihl ebenso gleich für seine Idee, ein ökologisches Klassenzimmer einzurichten, gewinnen können. Außer dessen „Stipftung“ engagiert sich mit dem größten Teil der Kosten, die Andreas Stihl AG, auch die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ trägt einen Teil dazu bei. Im städtischen Haushalt 2013 waren 20 000 Euro für die Sanierung des Pavillons schon enthalten. Die Kosten für Bauarbeiten, die Ausstattung und den Unterricht für zwei Jahre betragen insgesamt 360 000 Euro. Christoph Sonntag, selbst diplomierter

Grünplaner, hatte im Herbst erläutert, dass das „Grüne Klassenzimmer“ am Max-Eyth-See in Stuttgart regelmäßig ausgebucht sei. In zwei Schichten werde dort unterrichtet; die Schüler müssten dafür nichts bezahlen. Das Projekt ist für Viertklässler bis Schüler der Oberstufe geeignet. Der Pavillon biete den Schülern einen geeigneten Schutz.

Stadtrat Klaus Riedel bezeichnete das Vorhaben als „gute Geschichte“; Stadtrat Friedrich Kuhnle fand den Anstoß grundsätzlich positiv; Stadtrat Dr. Siegfried Kasper und dessen Fraktionskollegen waren sehr angetan und sprachen von einer Bereicherung für die Stadt sowie die Talau; Stadtrat Frieder Bayer empfand das „Grüne Klassenzimmer“ als hervorragend.

Dass das Projekt nach zwei Jahren endet, diese Befürchtung konnte Sonntag zerstreuen, denn er werde sich rechtzeitig um weitere Sponsoren bemühen. Für das Projekt am Max-Eyth-See habe er bisher 1,5 Millionen Euro erhalten. Beabsichtigt sei, das Klassenzimmer auch ins Ferienprogramm einzubeziehen, eben wie es schon beim Begleitprogramm des „Kiebitz“ gewesen ist.

Der Holzpavillon, der früher einmal am Bahnhof stand, soll saniert werden. Er bleibt jedoch in seiner Struktur und Form erhalten. Ausgestattet wird er mit drei drei Meter langen Tresen, an denen Schulklassen und Jugend-



Anfang Juni soll das „Grüne Klassenzimmer“ der „Christoph Sonntag Stipftung“ unter Beteiligung der Firma Stihl sowie der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ im Pavillon auf der Kleinen Erleninsel in Waiblingen an den Start gehen. Wie sich das Experimentieren „anfühlt“, haben Schüler der Rinnenäckerschule schon vergangene Woche im Zusammenhang mit dem Begleitprogramm des Kinder- und Jugendmedienpreises „Kiebitz“ der Stadtbücherei probiert. Foto: Edith Marken

gruppen experimentieren können. Zwei Jahre lang übernimmt die „Stipftung Christoph Sonntag“ die Kosten für die Betreuung.

Unterrichtsbeginn ist Anfang Juni; maximal 30 Kinder können kostenlos in einer Gruppe

experimentieren. Bald soll das Angebot auch im Internet abrufbar sein, Kerstin Höß von der „Stipftung“ nimmt bis dahin die Anmeldungen unter kerstin@sonntag.tv entgegen oder ☎ 0711 5508686.



Der vor einer Woche auf dem Postplatz eingelassene GPS-Referenzpunkt zeigt die exakte Position an, an der sich die Person befindet – die wiederum einen Navigationsempfänger zur Hand haben sollte. Das Smartphone des Oberbürgermeisters jedenfalls zeigt die genauen Zahlen an. Von links: Klaus Martin, Leiter der verantwortlichen Abteilung Vermessung; Baubürgermeisterin Birgit Priebe und Andreas Hesky. Fotos: David

GPS-Referenzpunkt aus Bronze auf dem Postplatz

Exakt sehen, wo man steht

(dav) „Das war eine gute Idee!“ – Oberbürgermeister Andreas Hesky hält sein Smartphone in der Hand und zudem direkt über dem neuen GPS-Referenzpunkt, der seit vergangem Donnerstag, 3. April 2014, in den Postplatz eingelassen ist. Dort, wo die Fußgängerzone in den Platzbereich übergeht, findet nun exakte Vermessung statt: Navigationsgeräte können dank der Koordinaten dieses Punktes auf der Erde kontrolliert werden. Und nicht zuletzt ist der vielbesuchte Platz inmitten der Stadt genauestens verortet. „Jetzt kann in Waiblingen keiner mehr irre gehen“, meinte Hesky augenzwinkernd.

Breite: 48° 49,839' N – Länge: 09° 18,909' E – Höhe: 227,69 m ü. NN – das sind die geografischen Koordinaten des neuen Waiblinger GPS-Referenzpunktes, der seit exakt einer Woche auf dem Postplatz, an einem zentralen Platz in der Stadt, zum Nachmessen des eigenen Smartphones oder anderer, für die Navigation geeignete Geräte einlädt. Eine gute Möglichkeit also, den Menschen zu zeigen, wo sie stehen – und wo ihre Heimat ist, meinte der Oberbürgermeister weiter und verwies sogleich auf die am Samstag, 3., und Sonntag, 4. Mai, mit dem „Baden-Württemberg-Tag“ beginnenden Heimattage, die das Land in Waiblingen ausrichtet und welche die Stadt als Anlass nahm, die neue Errungenschaft zu installieren. „Jetzt hat Heimat eine Verortung“.

Stuttgart hat einen, Konstanz hat einen und nun kann auch Waiblingen stolz auf seinen GPS-Referenzpunkt verweisen. Klaus Martin, Leiter der Abteilung Vermessung, und seine Mitarbeiter sind üblicherweise nicht diejeni-

gen, die „im Rampenlicht“ stehen. Ihre Arbeit geschieht eher im Verborgenen. Doch in diesem Fall wirkt sie sich ganz offen für die Bürgerschaft aus. Wer also sein Smart- oder Mobilphone auf zuverlässige Standortdaten hin überprüfen will, kann es über die Bronze-Hinweistafel halten und die Zahlen des eigenen Navigationsempfängers mit den offiziell angegebenen vergleichen.

Zentral gelegen, offen zugänglich

An dieser Stelle der Stadt, die attraktiv und leicht zugänglich sei, seien viele Leute unterwegs, auch viele junge Leute, meinte Klaus Martin. Das Nutzen von Satelliten-Navigationsempfangern sei im privaten wie im beruflichen Alltag heutzutage selbstverständlich: der Nutzer kann weltweit ganz einfach seine Position bestimmen und auf einer Karte visualisieren. Das hilft beim Zurechtfinden in einer unbekannt Stadt, auch beim Radfahren oder Wandern. Navigationsempfänger helfen zu-



An dieser Stelle der Stadt liegt Waiblingen übrigens 227,69 Meter über Normal Null.

dem beim Fotografieren, sie speichern Ortsangaben oder können bei der digitalen Schatzsuche, dem „Geocaching“ eingesetzt werden. Dass exakt dieser Punkt ausgewählt wurde, liege allerdings daran, dass sich ein GPS-Referenzpunkt (GPS steht für Global Positioning System) nicht zu nahe an Gebäuden befinden sollte, die schatten ihn ab und führen zu schlechtem Empfang. Die Punktmarkierung auf der Platte wurde in einer hochpräzisen Messung mit dem Satelliten-Positionierungsdienst „SAPOS“ der Deutschen Landesvermessung zentimetergenau bestimmt.

Breitband-Ausbau

Tiefbauarbeiten bis 9. Mai

Die Firma Leonhard Weiss & Co. KG ist von der Telekom mit den Tiefbauarbeiten für den Breitband-Ausbau beauftragt worden. Begonnen wurde in der Stauferstraße; Salierstraße, Wildtaubenweg und Nachtigallenweg folgen. Auch in der Neustädter Straße, im Unteren Rosberg, im Alten Neustädter Weg, auf der Alten Winnender Steige und an der Ecke Talstraße/Neustädter Straße sind Bauarbeiten geplant. Während der Bauzeit werden Halteverbote eingerichtet. Mit Behinderungen muss in den Bauabschnitten gerechnet werden. Die Arbeiten und die damit verbundenen Verkehrsbeschränkungen werden rechtzeitig mit den Anwohnern abgestimmt. Das Ende der Arbeiten ist für den 9. Mai 2014 vorgesehen.

DGB-Kreisverband

Kundgebung am Mai-Feiertag

Mitglieder des DGB-Kreisverbands beteiligen sich am Donnerstag, 1. Mai 2014, an einer Kundgebung zum Mai-Feiertag. Die Teilnehmer starten um 10 Uhr beim Stihl-Werk 6, Stuttgarter Straße, und ziehen über die Stuttgarter- und Mayenner Straße zum Alten Postplatz und zum Elsbeth- und Hermann-Zeller-Platz. Dort wird zwischen 11.30 Uhr und 15.30 Uhr bewirtet. – Die Buslinie 211 der Firma Schlienz, ab 10.55 Uhr Kreissparkasse über Mayenner Straße, fährt planmäßig, jedoch wird die Weiterfahrt gegebenenfalls um einige Minuten unterbrochen, bis die Teilnehmer vorbeigezogen sind.

Rems-Murr-Klinik Waiblingen

Führung durch den Kreißaal

Die Rems-Murr-Klinik Waiblingen lädt zum Informationsabend mit Kreißaalführung ein: am Donnerstag, 17. April 2014, um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist im Festsaal, 2. OG. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am 15. April

Krämermarkt in der historischen Altstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 15. April 2014, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim „Danielsmarkt“ in der historischen Altstadt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Der Waiblinger „Danielsmarkt“ geht vermutlich auf die Tatsache zurück, dass der 10. April der 100. Tag im Jahr ist und das Frühjahr die Marktender sicherlich auch schon im Mittelalter zu Märkten inspiriert hat. Der 100. Jahrestag wäre 2014 der heutige Donnerstag; da in Waiblingen Krämermärkte aber üblicherweise dienstags veranstaltet werden, steht zu vermuten, dass schlicht ein naher Tag zu besagtem „Danielsmarkt“ gesucht wird.

Innenstadt für den Verkehr gesperrt

Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt – auch der Citybus fährt nicht seine gewohnte Strecke: die Haltestelle vor dem Rathaus wird in dieser Zeit nicht bedient. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Service und Beratung – kostenlos



Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürger für mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden. Vor Ort werden Hindernisse und Gefahrenquellen aufgespürt, das Augenmerk auf mögliche Umbaumöglichkeiten gerichtet und Hilfsmittel für den Alltag vorgestellt. Zweckmäßige Lösungen sollen dazu beitragen, die Mobilität lange zu erhalten und damit die Selbstständigkeit zu sichern. Außerdem gibt es Informationen zu Zuschüssen. Anmeldungen nimmt Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, unter ☎ 5001-371, entgegen.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es ebenfalls nach

Anmeldung beim Pflegestützpunkt üblicherweise donnerstags in den Ortschaftsverwaltungen:

- in Beinstein (Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9) am 28. April
 - in Bittenfeld am 24. April
 - in Hegnach (im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13) am 8. Mai
 - in Hohenacker (Seniorenzentrum, Karl-Ziegler-Straße 37) am 17. April
 - in Neustadt am 15. Mai
- In den Stadtteilen gelten folgende Termine:
- Im Forum Nord/Stadttreff, Salierstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten. Nächster Termin: 23. April. Anmeldung unter ☎ 205339-11.
 - Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.waiblingen.de.

Schnelles Internet für Waiblingen, Weinstadt, Remshalden, Korb und Kernen

Wichtig für Wirtschaft und Privathaushalte – auch für Bittenfeld eine Lösung gefunden

Waiblingen, Weinstadt, Remshalden, Korb und Kernen werden in absehbarer Zeit startklar für das so genannte „Schnelle Internet“. Am Dienstag, 8. April 2014, hat die Deutsche Telekom und die von ihr beauftragte Firma Leonhard Weiss mit einem Spatenstich am Hausenweg in Waiblingen-Beinstein mit den Bauarbeiten für die neue Glasfaserstrecken und den VDSL-Ausbau begonnen.

„Schnelles Internet ist ein wichtiger Standortfaktor, sowohl für Firmen als auch für Privathaushalte“, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, der den ersten Baggerbiss am vergangenen Dienstag bei Oberbürgermeister Jürgen Oswald für Weinstadt und die Bürgermeister Stefan Breiter für Remshalden, Jochen Müller für Korb und Stefan Altenberger für Kernen begleitete. Mit dem VDSL-Ausbau würden beste Voraussetzungen in den Orten mit 07151-Vorwahl geschaffen. „Aber auch für Bittenfeld mit der 07146-Vorwahl ist eine Lösung gefunden worden, so dass auch dort das schnelle Internet kommen wird.“

„Wir freuen uns, dass unsere Städte und die im Ortsnetzgebiet 07151 liegenden Gemeinden jetzt von dem Ausbauprogramm der Telekom profitieren“, sagten die Oberbürgermeister und Bürgermeister. „Auch wir wissen, wie wichtig ein leistungsfähiger Internet-Anschluss ist, deshalb treibt die Deutsche Telekom seit Jahren den Netz-Ausbau nach Kräften voran und investiert in Deutschland rund

vier Milliarden Euro pro Jahr“, erklärte Joachim Otto, Key Account Manager Kommunen der Deutschen Telekom.

Vom vierten Quartal an können die schnellen Anschlüsse mit bis zu 50 Megabit pro Sekunde (MBit/s) gebucht werden. Wenig später kann es dann noch rasanter werden: die Telekom wird beim Ausbau modernste Technik einsetzen und dadurch in der Lage sein, Vectoring, den Daten-Turbo für das Kupferkabel, einzuschalten. Dann werden Geschwindigkeiten von bis zu 100 MBit/s beim Herunterladen möglich sein. Beim Heraufladen wird sich die Geschwindigkeit sogar vervierfachen: von zehn auf 40 MBit/s.

Mit dem Ausbau verbessert die Telekom die Versorgung der Einwohner im Vorrwahlbereich 07151. Nach Abschluss des Ausbaus können die Kunden in etwa 53 600 Haushalten mit High Speed auf der Datenautobahn surfen. Dazu werden rund 127 Kilometer Glasfaser neu verlegt und 31 Kilometer Tiefbau hergestellt. 190 neue Multifunktionsgehäuse sorgen

für Hightech am Straßenrand. Die Telekom will bis Ende 2016 die Zahl ihrer VDSL-Anschlüsse von zwölf auf 24 Millionen erhöhen und außerdem das Tempo im VDSL-Netz deutlich steigern: beim Herunterladen von maximal 50 auf 100 MBit/s und beim Heraufladen von 10 auf 40 MBit/s. Gerade das Heraufladen wird immer wichtiger. Die Menschen nutzen das Internet heute aktiv: sie teilen ihre Texte, Fotos und Videos übers Netz.

Um das schnelle Internet zu realisieren, sind drei Schritte notwendig:

1. Auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Multifunktionsgehäuse wird das Kupferkabel durch Glasfaserkabel ersetzt. Glasfaser ist das schnellste Übertragungsmedium der Welt. In Glasfaser können Daten in Lichtgeschwindigkeit übertragen werden.
2. Die Multifunktionsgehäuse (MFG) werden so über das Ausbaugelände verteilt, dass die Entfernung zwischen Kunde und MFG möglichst gering ist. Es gilt die Faustformel: je näher der Kunde am MFG wohnt, desto höher ist die Geschwindigkeit seines Internetanschlusses. Das MFG ist prall gefüllt mit hochmoderner Technik. Es beheimatet bis zu 800 Internet-



Schnelles Internet – eine immer wichtiger werdende Voraussetzung für Wirtschaft und Privatleute. Am Dienstag, 8. April 2014, wurde dafür in Waiblingen-Beinstein der erste „Baggerbiss“ mit einem Saugbagger getan, der die Erde, die er aufgräbt, gleich wieder aufsaugt. Foto: Simmendinger

Anschlüsse. Im MFG wird das Signal vom Glasfaserkabel auf eine Kupferleitung übergeben.

3. Auf der Kupferleitung, die vom MFG zum Kunden führt, kommt Vectoring-Technik zum Einsatz: sie macht den Daten auf dem Kupfer-

kabel Beine, denn sie beseitigt die elektromagnetischen Störsignale, die es zwischen Kupferleitungen gibt. Dadurch ist mehr Tempo beim Herauf- und Herunterladen möglich. Bauliche Maßnahmen am Haus oder in der Wohnung des Kunden entfallen.



Schüler sammeln Müll im Ameisenbühl

Papier, Plastiktüten, leere Flaschen, Zigarettenschachteln – achtlos weggeworfene Abfälle haben 140 junge Frauen und Männer der Johannes-Landenberger-Schule am Berufsbildungswerk (BBW) Waiblingen sowie von der Gewerblichen Schule, der Kaufmännischen Schule und der Maria-Merian-Schule am Montag, 7. April 2014, bei ihrer ersten gemeinsamen Ameisenbühl-Putzete vom Erdboden verschwinden lassen. Unterstützt von der Stadt Waiblingen – von Mitarbeitern des Technischen Betriebs, die Handschuhe, Zangen und Müllsäcke verteilten – konnten die fleißigen Kräfte etwa 1,5 Kubikmeter Unrat einsammeln. Rund um den Bahnhof und im Ameisenbühl beteiligten die Schülerinnen und Schüler auf Grünstreifen und an Wegrändern Abfälle, um zu zeigen, wie wichtig ihnen eine saubere Umwelt ist. Im Anschluss an die Putzete haben sich die Stadtverwaltung und die Metzgerei Kübler bei den fleißigen Helfern mit einem Vesper bedankt. Die jungen Helfer sind sich nach getaner Arbeit jedenfalls sicher: der Umwelt zuliebe werden sie selbst künftig besonders darauf achten, dass der Müll in den Tonnen landet. Foto: BBW

Von Traubeneiche, Windrad und den Refugien des Waldes

Fortsetzung von Seite 1

Thema Naturschutz „aufs Tapet“: aus kleineren Waldbeständen sind so genannte „Refugien“ geworden, in die keine Säge Einzugs halten wird, verdeutlichte Revierförster Münz. Die Bäume dort dürfen ihr natürliches Alter erreichen. Auf eine Fläche von 24 Hektar sollen insgesamt 13 dieser „Waldrefugien“ gebildet werden, dabei handelt es sich um fünf Prozent der gesamten Waldfläche, die entgegen der üblichen Gepflogenheiten auch nicht gepflegt werden. Sie werden ebenso wie die üblicherweise größeren Bannwald-Flächen in die Waldkarte eingetragen; auch mit einzelnen Biotop-Bäumen wird so verfahren. Fünf pro Hektar soll es von ihnen geben.

Das Konzept der naturnahen Waldbewirtschaftung dient dem Erhalt der biologischen Vielfalt, der ungestörten Entwicklung und wird prophylaktisch betrieben; nicht zuletzt auch, um die Fauna zu unterstützen. Das bedeutet allerdings nicht, dass in den Refugien nicht gejagt werden darf. Auch dort muss der Jäger seine Arbeit verrichten, sonst fügen vor allem die Rehe den Bäumen Schaden zu. Wirtschaftlichkeit und Naturschutz gehen, so unterstreichen die Forstleute, in einem Waldrefugium Hand in Hand, denn die prachtvollen, riesigen und alten Bäume können im Sägewerk nicht mehr verwendet werden.

Dort im Quellgebiet des Gundelsbachs, wo das Refugium anderthalb Hektar groß ist, versichert das Regenwasser, gelangt aber durch die Tonschichten nicht tief unter den Boden, sondern wird aufgefangen und wieder nach oben gedrückt, so dass es in der Senke Rinnale bildet, die sich schließlich im Gundelsbach sammeln. Revierförster Münz greift nach einem Stück Waldboden: sich zersetzende Blätter oder Holzstücke haben zusammen mit dem Quellwasser zu einer Sinterbildung geführt.

Und wie steht es um Spaziergänger, die ahnungslos durch ein Waldrefugium stapfen? Zum einen mache es wenig Spaß, durch diese tiefen, oft feuchten Wälder zu marschieren, meinte Forstdirektor Dr. Riebel – zum anderen überlege man derzeit, ob nicht Informationsschilder den Wanderer davon Abstand neh-



Versinterte Walderde aus dem Waldrefugium.



Die dicke Fichte

Sie darf stehen bleiben: die 120 bis 130 Jahre alte Fichte mit einem „Leibumfang“ von sage und schreibe 2,85 Metern und einem Durchmesser von 90 Zentimetern. Würde sie ins Sägewerk kommen, würde sie etwa zwölf Festmeter Holz „liefern“, erklärt Revierförster Andreas Münz; da der Baum jedoch von Stockfäule befallen ist, darf er am Wegesrand stehen bleiben – allerdings unter regelmäßiger Beobachtung. Weder diese dicke Fichte noch ihre ebenso üppige Nachbarin würden übrigens ohnehin in kein modernes Sägewerk-System mehr passen, die heutigen Kaliber sind schlicht kleiner.

men ließen, gerade dort den Spaziergang fortzusetzen.

Die tausendjährige Traubeneiche und eine neue Tradition

Nicht allzu weit hatten die Stadträtinnen und Stadträte zur nächsten Station zu spazieren, wo im Heimattage-Jahr unter freiem Himmel eine neue Tradition begründet wurde: bei jedem Waldumgang des Gremiums soll künftig ein Baum gepflanzt werden, verkündete Oberbürgermeister Hesky und stieß auf große Zustimmung. Die Traubeneiche ist der „Baum des Jahres 2014“; die ungewöhnlich hohe Lebenserwartung dieses Baumes macht ihn zu etwas ganz Besonderem, denn er kann mehr als 1 000 Jahre alt werden. Um zu überleben, braucht er allerdings viel Licht, deshalb wurde der junge Baum auf einer Lichtung gepflanzt, nahe der Kreuzwege, wo sich zwei alte Postwege kreuzen.

Fraktionsübergreifend wurde die noch kleine Traubeneiche dann gepflanzt, die Spaten wanderten reihum und jedes Gemeinderatsmitglied trug seinen Teil bei. Bei künftigen Waldbegehungen könne das Gremium nun immer wieder einmal nach dem hoffentlich guten Gedeihen des Bäumleins schauen, sagte Hesky weiter. Und das wurde der Traubeneiche gleich zu Beginn einfach gemacht: das erste Wasser, mit dem sie getränkt wurde, war Mineralwasser aus der Trinkflasche von DFB-Rätin Silke Hernadi.

Inventur im Hinteren Stadtwald „hinter Buoch“

Distriktwechsel: eine längere Strecke war zu marschieren, um vom Vorderen in den Hinteren Stadtwald zu gelangen, der, wie der Name bedeutet soll, hinter Buoch liegt. Der „Tagesordnungspunkt“ Forsteinrichtung war dort zu beackern. Keine knochentrockene Angelegenheit wie im Ratssaal war das freilich, sondern anschaulicher „Unterricht“, wie Forstleute heutzutage „Inventur“ machen. Auf speziell „abgesteckten“ 100 mal 100 Meter großen Flächen werden Messungen spezieller Art vorgenommen. Der Fachmann sucht dazu per GPS einen speziellen Punkt im Raster, den er mit einem Pflock markiert. Um diesen Pflock herum wird der Umfang von 20 Bäumen in einer Höhe von 1,30 Metern gemessen.

Ein Beispiel: eine am 4. Juni 2012 gemessene Eiche weist nach anderthalb Jahren Wachstum ein bis zwei Zentimeter mehr aus; die Buche daneben ist kaum gewachsen: von 27,7 Zentimetern Umfang auf 28,5 Zentimeter. Auch der Durchmesser wird gleich erhoben. In der Summe wachsen im Waiblinger Stadtwald im Jahr 4 000 Festmeter Holz nach, das macht einen halben Festmeter pro Stunde aus.

Das Ganze wird in weiteren zehn Jahren wiederholt, um Strukturdaten aufbauen zu können und festzuhalten, was die Bäume „leisten“ und wie hoch der Holzvorrat ist. In den vergangenen zehn Jahren habe der zugenommen, wusste Helmut Weishaar vom Regierungspräsidium zu berichten, „wir sind auf der sicheren Seite“. Immerhin waren es die Forstleute, die den Begriff „Nachhaltigkeit“ geschaffen haben: nur so viel wird eingeschlagen, wie auch nachgewachsen ist.

Geprüft wird bei der „Inventur“ auch, ob es beispielsweise zu Rückschäden an den Bäumen gekommen ist; ob der „Nachwuchs“ auf dem Waldboden gedeiht; welcher entfernt werden muss, um anderen Bäumen mehr Licht zu verschaffen. Diese Inventur ist stets ein Jahr vor der Einrichtung eines neuen Forsteinrichtungszeitraums angesetzt. Dr. Riebel vom Landratsamt bestätigte die Genauigkeit des Verfahrens: in bestimmten Beständen habe man anfangs jeden einzelnen Baum vermessen, später sei man mit dem Stichproben-Verfahren genauso erfolgreich gewesen.

Mehr Baumvielfalt in den Wald!

Auch im Wald werden Bäume gepflanzt – deshalb, um eine gute Durchmischung zu erzielen. Je nach dem, was am Standort fehlt, werden wichtige Baumarten eingebracht. Das war nach dem schweren Sturm „Lothar“ begonnen worden und wird nun fortgesetzt, um einen gesunden Mischwald zu fördern. Die „Zukunftsbäume“, die besonders gutes Holz bringen sollen, markiert der Förster weiß, so dass beim Durchforsten klar ist: die bleiben vorläufig stehen, um ordentlich zulegen zu können. Der Waiblinger Stadtwald gilt bei den Fachleuten als Wald mit hohem Wert. Um die Zukunftsbäume, die einmal viel Holz bringen sollen, zum Wachsen zu bringen, wird auf Licht geachtet, das bedeutet, dass schwächere Bäume gefällt werden. Jeder Bestand muss alle zwei bis drei Jahre durchforstet werden.

IHK-Bezirkskammer Rems-Murr: Existenzgründung kompakt

Gut vorbereitet in die Selbstständigkeit

Für die „Herausforderung Selbstständigkeit“ bietet die IHK, Bezirkskammer Rems-Murr, am Samstag, 12. April 2014, von 9.30 Uhr bis 16.15 Uhr einen Beratungstag zum Thema in der Kappelbergstraße 1 an. Mit diesem Terminangebot können auch Berufstätige die Chance nutzen, sich rund um das Thema der Existenzgründung zu informieren.

Fachvorträge werden angeboten und reichlich Auskunft gibt's im Infoparcours: von den Gründungsformalitäten, der Finanzierung, über die Fördermöglichkeiten und den Steuern, bis zu Rechtsfragen, Versicherung, Marketing und Vertrieb reichen die Themen. Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte, die mit einer Geschäftsidee eine wirtschaftliche Existenz aufbauen wollen.

Wer am liebsten gleich starten will, erhält den Existenzgründungsgutschein über das Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW Baden-Württemberg) und damit geförderte Beratungsleistungen, die das Land Baden-Württemberg finanziert.

Außerdem stehen Experten der IHK, der Unternehmensberatung „schlau starten“, des RKW Baden-Württemberg – die Unternehmensberatung für den Mittelstand und andere für eine individuelle Beratung zur Verfügung.

Vorträge

- Um 9.35 Uhr: „Starten Sie schlau und erfolg-

reich in die Selbstständigkeit“, Regina Schulz, „schlau starten“.

- Um 11 Uhr: „Formale Voraussetzungen und Rechtsformwahl“, Oliver Kettner, IHK, Bezirkskammer Rems-Murr.

- Um 11.45 Uhr: „Soziale Absicherung für Existenzgründer“, Markus Mayer, AOK.

- Um 13.30 Uhr: „Finanzierungsmöglichkeiten und öffentliche Förderdarlehen“, Tomislav Simic, Volksbank Backnang.

- Um 14.30 Uhr: „Sonstige Fördermittel/Beratung“, Achim Fuderer, RKW Baden-Württemberg – Unternehmensberatung für den Mittelstand.

- Um 15 Uhr: „Steuern für Existenzgründer“, Klaus Kopp, Steuerberater.

Gegen 12.30 Uhr ist ein Imbiss geplant. Dann ist auch Zeit für Einzelgespräche im Infoparcours mit den Veranstaltungspartnern. Komplettgebühr: 25 Euro.

Ansprechpartner: Oliver Kettner, ☎ 07151 5969-8724, E-Mail: oliver.kettner@stuttgart.ihk.de.

Energieagentur Rems-Murr

Beratungstermine vereinbaren



Jeden Mittwoch- und Donnerstag nachmittag veranstaltet die Energieagentur Rems-Murr kostenlose Beratungen in Waiblingen. Wer mehr über energieeffizientes Sanieren erfahren möchte oder erneuerbare Energien und die passenden Fördermittel, ist genau richtig. Umweltaugliches Sanieren braucht kompetente, neutrale Unterstützung. Die Fachleute haben die richtigen Tipps. Beraten wird direkt in der Energieagentur Rems-Murr, Gewerbestraße 11 im Gewerbegebiet Eisental in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr.

Interessierte werden gebeten, einen Termin mit der Energieagentur Rems-Murr, ☎ 07151 975173-0, zu vereinbaren. Auskunft gibt die Energieagentur Rems-Murr, Gewerbestraße 11 (Gewerbegebiet Eisental) in Waiblingen, E-Mail an info@ea-rm.de.

Partnerschaftstreffen im Mai

Quartiere gesucht

Waiblingen ist aus Anlass der Heimattage von Freitag 16. Mai, bis Montag 19. Mai, Veranstaltungsort des Partnerschaftstreffens. Gäste aus Mayenne (Frankreich), Devizes (England), Baja (Ungarn), Jesi (Italien) und Schmalkalden (Thüringen) reisen dazu an. Die Partnerschaftsstelle im Rathaus ist daher schon jetzt auf der Suche nach Gastgebern, die Quartiere zur Verfügung stellen. Ansprechpartner sind: Claudia Signorello und Stefanie List, vormittags unter ☎ 07151 5001-203 und -311. Anfragen per E-Mail richten Gastgeber an die Adresse: staedtepartnerschaften@waiblingen.de.

Hegnacher Frühling

Bummeln beim verkaufsoffenem Sonntag

Zum Hegnacher Frühjahrsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag lädt die Ortschaft am Sonntag, 13. April 2014, ein. Der Krämermarkt erstreckt sich von der Hauptstraße ab Einmündung Friedenstraße bis in die Hohenacker Straße, Einmündung Kleine Gartenstraße und in die Friedenstraße im Ortskern. Außer den typischen Krämermarkt-Ständen gibt es auch Imbiss- und Getränkestände, die für das leibliche Wohl während des Einkaufs sorgen. Für die „kleinen Besucher“ gibt es eine Hüpfburg neben der Volksbank. Die Händler an den rund 30 Verkaufständen bieten ihre Ware etwa von 10 Uhr an bis 17 Uhr an.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Auswirkungen von Minijobs auf die Rente



Mit der Veranstaltungsreihe „BIZ & DONNA“ spricht die Agentur für Arbeit Waiblingen Frauen an, die sich über den Arbeitsmarkt informieren wollen. Bei der Veranstaltung am Donnerstag, 10. April 2014,

widmet sich die Agentur dem Thema Minijob und Rente. Das Ergebnis unterschiedlicher Lebensläufe von Frauen und Männern drückt sich deutlich in der Höhe der Versichertenrente aus. Wie wirken sich Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten, Teilzeitarbeit oder ein Minijob auf die Rente aus? Was ist bei einem Minijob zu beachten? Diese Fragen beantwortet Helmut Buchmann von der Deutschen Rentenversicherung in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Arbeitsagentur Waiblingen (Raum 805 im Erdgeschoss, Mayenner Straße 60). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

An Gründonnerstag früher zu

Die Agentur für Arbeit, das Berufsinformationszentrum „BIZ“ und das Jobcenter in der Mayenner Straße 60 sind am Donnerstag, 17. April 2014, (Gründonnerstag) nur bis 16 Uhr geöffnet. Auch die Selbstinformations-Einrichtungen können nur bis zu dieser Zeit genutzt werden.

Neues Angebot für Selbstständige

Für Selbstständige, die wegen zu geringen Einkommens auf Arbeitslosengeld II angewiesen sind, hält das Jobcenter eine neue Dienstleistung bereit. Ein siebenköpfiges Expertenteam wird sich künftig ausschließlich um die Belange dieser Personen kümmern. Dieser ganzheitliche Service reicht von der Berechnung und Zahlbarmachung des Arbeitslosengeldes II über die Beratung und Vermittlung bis zur Klärung von Fördermöglichkeiten. Neu ist die Betreuung aus einer Hand. Hatten Selbstständige bisher bei Geld- und Vermittlungsfragen verschiedene Ansprechpartner, steht ihnen nun ein Berater für alle Angelegenheiten zur Verfügung. Durch engere Kontaktstelle, professionellere Beratung und intensivere Vermittlungsbemühungen soll mit den Betroffenen gemeinsam nach Wegen gesucht werden, die zur Beendigung der Hilfebedürftigkeit führen. Das kann zum Beispiel durch Aufnahme einer Arbeitnehmerschaft, Änderung des Geschäftsmodells oder Unterstützung durch fachkundige Stellen erreicht werden. Derzeit werden im Rems-Murr-Kreis etwa 430 Selbstständige und deren Angehörigen betreut. Das Expertenteam ist seit April in Backnang, Rosslauf 1, zu den üblichen Öffnungszeiten zu finden. Unterlagen können in jeder Dienststelle des Jobcenters abgegeben werden.



Der weiß markierte Baum bleibt stehen und soll weiterwachsen, der im Hintergrund, der orange markiert ist, wird gefällt.

Investitionen für alle

Und das ist gut so, schließlich ist der Wald selbst unmittelbar für den Klimaschutz zuständig, er ist Luftreiniger und Wasserfilter, Erholungsraum, Biodiversitäts-Weltmeister und der Ort, wo ein wichtiger nachhaltiger Rohstoff nachwächst, das Holz, das wiederum Arbeitsplätze bietet. An derlei Kriterien denken die Spaziergänger nicht, die im Wald Erholung suchen, doch schlussendlich ist der Wald – kommunales Vermögen, das gut gepflegt wird – eine Investition für die gesamte Gesellschaft – und die kann es sich dort, mit ein wenig Rücksichtnahme, so richtig gut gehen lassen.

Der Nutzungsplan

Die vom Gemeinderat für den Forsteinrichtungszeitraum 2014 bis 2023 genehmigte Nutzung der städtischen Waldung sieht eine Gesamtnutzung von 30 700 Festmetern vor. Im ersten Jahr ist vorgesehen, 3 000 Festmeter zu nutzen, wie immer ist das abhängig vom Marktgeschehen und den Witterungsverhältnissen.

Von den insgesamt 3 000 Festmetern entfallen 750 auf den Hinteren Stadtwald, 1 990 Festmeter auf den Vorderen Stadtwald. Im Beinsteiner Wald wird 2014 nichts eingeschlagen, ebensowenig in dem von Hohenacker, von Hegnach, im Erbacher Wald oder in der Gauchhalde. Lediglich im Bittenfelder Wald werden 260 Festmeter Holz genutzt.

Der größere Anteil liegt mit 1 650 Festmetern beim Laubholz, 1 350 Festmeter macht das Nadelholz aus. Das meiste Holz, nämlich 1 570 Festmeter, ist Stammholz. Als Brennholz werden 1 060 Festmeter verwendet.

Der Nutzungsplan wird auch 2014 wieder von waldbaulichen Notwendigkeiten und Holzmarktprognosen bestimmt. 87 Prozent der Holznutzung entfällt auf die Pflegeeingriffe in jüngeren und mittelalten Beständen; der



Die Tanne ist im Waiblinger Mischwald eher ein seltenes Pflänzchen.

Sparkassenstiftung schreibt Musikförderpreis für 2014 aus

Chance für musikalische Talente

Nachwuchsmusiker im Rems-Murr-Kreis haben wieder die Chance auf eine begehrte Auszeichnung: die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen vergibt ihren Musikförderpreis zum siebten Mal an junge Künstler, die mit hohem Niveau und vielseitigem Repertoire glänzen. Bis zum 22. Juni 2014 können sich talentierte Sänger und Musiker aus dem Kreis im Alter zwischen zehn und 19 Jahren für die Auszeichnung bewerben. Der Musikförderpreis ist mit bis zu 10 000 Euro dotiert und kann auf mehrere Nachwuchskünstler verteilt werden.

Der Musikförderpreis hat sich im Rems-Murr-Kreis etabliert. Auf welchem hohen Niveau hier gespielt und gesungen wird, bestätigen ehemalige Preisträger wie Viktor Soos oder Paulina Krauter, die mittlerweile als gefragte Solokünstler gelten. Im zurückliegenden Jahr hatten sich 16 Musiker um den Musikförderpreis beworben. Sechs Nachwuchsmusiker erhielten schließlich die Auszeichnung und durften im Rahmen eines abwechslungsreichen und anspruchsvollen Konzertes in der Waiblinger Kundenhalle ihr Können unter Beweis stellen.

Voraussetzung für eine Bewerbung

Bewerber kann sich jeder, der einen ersten Preis beim Landeswettbewerb oder einen Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ errungen hat. Darüber hinaus richtet sich der Musikförderpreis auch an Nachwuchsmusiker, die zum Hauptwettbewerb bei einem überregionalen bezie-

hungsweise nationalen Wettbewerb zugelassen waren oder die an einem internationalen Musikwettbewerb teilgenommen haben.

Exzellente besetzte Fachjury

Die exzellente besetzte Fachjury wird die Einsendungen des aktuellen Wettbewerbs bewerten und dem Stiftungsvorstand für die Vergabe der Förderpreise vorschlagen. Im Herbst werden die ausgewählten Preisträger Gelegenheit haben, sich vor Publikum zu präsentieren.

Bewerbungsunterlagen

Bewerbungsunterlagen sind erhältlich bei der Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen, Bahnhofstraße 1. Im Internet (www.ksk-wn.de/stiftung) kann man sich die Unterlagen auch selbst herunterladen. Für Fragen zum Musikförderpreis steht Dr. Timo John unter ☎ 505-344 zur Verfügung.



„Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach sind am Montag, 28. April 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen; die Einführung beginnt um 19.15 Uhr. Foto: Sabine Haymann

„Hoffmanns Erzählungen“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Phantastische Oper von Offenbach

Mit „Hoffmanns Erzählungen“, einer Oper in fünf Akten von Jacques Offenbach, gastiert am Montag, 28. April 2014, um 20 Uhr die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim im Bürgerzentrum Waiblingen. Um 19.15 Uhr ist eine Einführung in die Inszenierung geplant.



Hoffmann ist seit langem auf der Suche nach der wahren Liebe. In der Sängerin Stella glaubt er, sie nun endlich gefunden zu haben. Stella wird jedoch gleichzeitig von dem reichen Landgrafen Lindorf umworben. Während einer Opernvorstellung Stellas wartet Hoffmann ungeduldig in einem Weinkeller auf eine Antwort von ihr, die jedoch sein Rivale abfangen hat. Seinen Kummer im Alkohol ertränkend und von den Studenten angestachelt, beginnt der Dichter von seinen drei Liebesabenteuern mit der Puppe Olympia, der Sängerin Antonia und der Kurtisane Giulietta, die alle drei wie Splitterteile von Stellas Persönlichkeit erscheinen, zu erzählen. Aus Lindorf wird der dämonische Widersacher, der all seine Liebesträume zum Platzen bringt, und

als Stella nach der Vorstellung auf den betrunknen Dichter trifft, entscheidet sie sich für Lindorf und Hoffmann bleibt wie in seinen schlimmsten Befürchtungen allein zurück.

Jacques Offenbach schrieb „Hoffmanns Erzählungen“ am Ende seines Lebens. Er erlebte die Uraufführung 1881 in der Opéra Comique in Paris nicht mehr. Nur wenige Monate zuvor starb er und hinterließ eine Oper, die den Zuschauer mit auf eine Reise ins Reich der Zauberei und der Sinnestäuschungen nimmt.

Die Oper wird in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt; gefördert vom Land Baden-Württemberg.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Kinderalter: Stadt Waiblingen

Zum Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum anmelden

„Junges Büze“ voll im Schwung für den Theaternachwuchs

Die Stadt Waiblingen präsentiert ihr Erfolgsmodell „Junges Büze“ auch im Jahr 2014 in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Das Kinder- und Jugendtheater-Programm für alle Altersgruppen vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen im Bürgerzentrum Waiblingen geht im Juli weiter.

Folgende Termine sind geplant:

- 9. Juli, 9 Uhr, Ghibellinensaal: Theaterstück „Es gefällt mir auf der Welt“ nach Guus Kuijter für Kinder im Alter von Klasse 4 bis Klasse 7
- 6. November 2014, 9 Uhr, Ghibellinensaal: Theaterstück „Frühlingserwachen“ von Nuran David Calis nach Frank Wedekind für Kinder im Alter von Klasse 8 bis junge Erwachsene
- 12. November, 9.30 Uhr, Welfensaal: Theaterstück „Flügelchen“ nach dem Bilderbuch von Mats Wänblad und Per Gustavsson für Kinder im Alter von vier Jahren bis Klasse 2

Zu den Theaterstücken gibt es wieder kostenlose theaterpädagogische Angebote der Württembergischen Landesbühne Esslingen für Kindergärten und Schulen. Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, erhältlich.

JUNGES BÜZE

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de

Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information (i-Punkt), ☎ 07151 5001-155, erhältlich und an der Tageskasse.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Theaterstücke mit Medienausstellungen.

Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

„Hegnacher Kuckuck“ spielt:

D'Senioren-WG

„D'Senioren-WG“ heißt das schwäbische Lustspiel von Hans Blötscher, das die Gruppe „Hegnacher Kuckuck“ am Freitag, 11., und Samstag, 12. April 2014, um 20 Uhr in der Hartwaldhalle Hegnach spielt; Einlass ist um 19 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es für neun Euro Erwachsene und für fünf Euro Kinder in der Apotheke Hegnach, bei „Die Fotografin“ und bei Familie Becker, ☎ 54824. Der Reinerlös ist für wohltätige Zwecke gedacht. Informationen im Internet: www.hegnacherkuckuck.de.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Ausgestellt im Bücherland



In Verbindung mit dem siebten, von der Kulturstiftung des Ehepaars Villingen unterstützten, Waiblinger Jugendmedienpreis „Kiebitz“ zeigt die Bücherei bis 6. Mai 2014 eine Ausstellung zu Otfried Preußlers Werk „Räuber Hotzenplotz“. Die drei Bände des Kinderbuchklassikers des 2013 verstorbenen Autors wurden in 30 Sprachen übersetzt. Ergänzend zu den 1962, 1969 und 1973 entstandenen Bänden sind auch Spiele, Kassetten und „Fan-Artikel“ zu sehen. Das Angebot wird von der Württembergischen Landesbibliothek und dem Thienemannverlag unterstützt.

Streuobstmobil intern

Noch bis Ende April präsentiert sich das Streuobstmobil des Kreisjugendrats auf einer Foto-

Joyces in Concert

Ein Quartett gibt sich die Ehre

Das Vokalquartett „Joyces“ ist am Samstag, 12. April 2014, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Rehbühlstraße 40, zu hören. Das Ensemble hat sein Repertoire aus Swing, Jazz, Gospel und Pop in den vergangenen Monaten um viele neue Arrangements von Joyces-Tenor Christian Zuhorst bereichert. Gemeinsam mit Marion Kreeb, Sopran; Melanie Zuhorst, Alt, und Jann Gudmundsson, Bass, gelingt es dem Quartett, die Lieder zu etwas ganz eigenem zu machen. Auch eine Stippvisite in die Welt der lateinamerikanischen Rhythmen ist dieses Mal im Gepäck. Begleitet werden die Sänger und Sängerinnen von Daniel Rebmann am Keyboard und Christoph Witopil am Schlagzeug sowie Sebastian Schiller am Bass und Verena Langer an den Percussions. Einlass ist um 18.45 Uhr; der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Informationen zur Gruppe im Internet: www.joyces.eu.

Galerie Stihl Waiblingen

Spätlese von Loriot



Werke des deutschen Humoristen, Vicco von Bülow (1923 bis 2011) alias Loriot sind in der Galerie

Stihl Waiblingen in der Schau „Loriot: Spätlese“ zu sehen. Erst in jüngerer Zeit für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden jene Exponate, die hier zu sehen sind; Werke aus den 1950er-Jahren und Neuigkeiten rund um den Mops gehören dazu.

Öffnungszeiten/Eintrittspreise

Bis 21. April 2014: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Die Galerie ist an **Karfreitag, 18. April; Ostersonntag, 20., sowie Ostermontag, 21. April, geöffnet**. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Ostermontag, 21. April, um 17 Uhr.

Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an.

Workshops

- „Spotlight on!“, Kinder von sechs Jahren an besuchen am Freitag, 11. April, um 15 Uhr die Ausstellung und verkleiden sich im Anschluss.

Kunstgespräch für Senioren

- „Kunstgespräch für Senioren“ zur Ausstellung vor ausgewählten Exponaten am Samstag, 12. April, um 11 Uhr.

Führungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und freitags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr.

Kontakt

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-remstal.de.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Short Stories & Poetry

„Neues aus der Schreibwerkstatt“ gibt es am Donnerstag, 10. April 2014, um 20 Uhr bei „Short Stories & Poetry“. Johanna Klara Kuppe, Literaturpreisträgerin von 2012, stellt ihre neuesten Gedichte vor. Die Autorin ist durch zahlreiche Veranstaltungen bekannt geworden und schafft es immer wieder, ihre Zuhörer in den Bann zu ziehen. Außerdem präsentieren Veronika Wehner, das Literarische Kleeblatt und weitere Autoren aus der Region Kurzgeschichten und Gedichte. Eine gute Chance für die Besucher, einige Literaten aus der Region kennen zu lernen. Eintritt: frei. Spenden: willkommen.

Comedy mit Ernst Mantel

Neues vom Liedermacher, Komödianten und Schwaben Ernst Mantel steht am Freitag, 11. April, um 20 Uhr auf dem Plan mit seinem neuen Programm „Ha komml“. Mantel ist Sprachjongleur: wenn er sich Eigenarten der schwäbischen Lautbildung vornimmt, die sich wie Sturzläufe über das Publikum ergießen. Oder wenn er in einer nicht minder brillanten



Szene eine verunglückte Redewendung auf die andere türmt: „den Iren gibt's der Herr im Schlaf“. Ernst Mantel, ehemals „Die Kleine Tierschau“, jetzt unterwegs mit dem schwäbisch-internationalen Duo „Ernst & Heinrich“, präsentiert sein Solo: Lieder und Szenen über Situationen, wie sie uns alltäglich begegnen, die uns aber erst dann so richtig zum Lachen bringen, wenn sie in der von Mantel zelebrierten humoristischen Form ihre ganze Verdretheit entfalten.

Schwulen- und Lesbenparty

„Schwanen Goes Gay“ am Samstag, 12. April, um 21 Uhr steigt die Schwulen- und Lesbenparty mit DJ Andy. Die Schwanen-Disco ist ganz normal anders, vielleicht noch ein wenig bunter und kultiger als sonst. Andy legt heute Soul, Funk, Dance Classics, Wave, Pop und ein wenig Rock aus den vergangenen 30 Jahren Musikge-

schichte auf. Willkommen sind alle, die sich in Vielfalt wohlfühlen. Eintritt: 5 Euro.

Isla de la Salsa

Salsa-Party im Schwanen: am Samstag, 12. April, wird um 21 Uhr getanzt. Eintritt: drei Euro, Mindestverzehr: vier Euro.

Open Stage Schwanen

Laien, Anfänger und Profis präsentieren an jedem dritten Dienstag des Monats ihre Talente in der Luna-Bar im Schwanen - moderiert von Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Füenf), aktuell am Dienstag 15. April, um 20 Uhr. Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer oder Jongleure.

Informationen und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Trophäen

„Trophäen“, Zeichnung, Collage und Druckgrafik von Eva Aurich und Hartmut Ohmenhäuser. Öffnungszeiten bis 11. April: Donnerstag und Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr, und von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Der Waiblinger Kiebitz und sein Begleitprogramm

BEGLEITPROGRAMM		BEGLEITPROGRAMM	
<p>13.03.2014 - 03.04.2014 (4x donnerstags) 15.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz (P2) Gemeindehalle Bittenfeld, Waiblingen-Bittenfeld, Waldstr. 2</p> <p>Familienbildungsstätte Waiblingen, Kurs 49000</p> <p>Naturspielgruppe „Wald-Meister“ - Kommt mit in die Waldwerkstatt</p> <p>Als echte „Naturkünstler“ machen wir uns ans Werk! Fröhliche Baumgesichter, Fantasiewesen aus Lehm, ein buntes Naturbild oder das Herstellen von Wald-</p>	<p>postkarten sind Ideen für unsere kleine Waldwerkstatt. Wir bauen uns ein gemütliches Astsofa, auf dem wir Lieder singen. Rätsel lösen oder auch spannende Geschichten hören. Mit allen Sinnen wollen wir die „Waldschätze“ erforschen und auf diese Weise auch Wissenswertes über die Natur erfahren. Naturerlebnisspiele und das freie Spiel im Wald werden uns immer wieder viel Spaß bereiten.</p> <p>Mitbringen: wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk, Vesper, Getränk</p> <p>Leitung: Anne-Christin Lettmann, Erzieherin</p>	<p>Kinder von 4-7 Jahren ohne Begleitperson</p> <p>Kursgebühr 50,50 €</p> <p>Anmeldung: unter Telefon 07151-982248920 www.fbs-waiblingen.de</p>	<p>Freitag, 21.03.2014 15.00 - 18.00 Uhr</p> <p>Kunstschule Unteres Remstal Weingärtner Vorstadt 14</p> <p>Workshop Ohrenfantasie</p> <p>Bei diesem Workshop wollen wir verschiedensten gesammelten Materialien Geräusche entlocken: Alles Mögliche landet einfach in der Recyclingtonne und könnte doch so herrlich zum Rascheln, Quietschen oder Knistern gebracht werden. Ergänzt mit einer selbst ausgedachten Geschichte und den Geräuschmöglichkeiten unserer eigenen Stimme erfinden wir eine wunderbare schräge Ohrenfantasia.</p>
		<p>Kinder ab 6 Jahren</p> <p>Kursgebühr: 16,00 € inkl. Material</p> <p>Anmeldung unter: 07151-5001660 kunstschule@waiblingen.de</p>	<p>Wir werden mit dem Naturführer den Wald erkunden. Spielerisch wollen wir vieles Unscheinbare im Wald entdecken. Hören, Sehen, Fühlen und Riechen - all unsere Sinne werden gefragt sein. Spiel, Spaß und Grillen gehören auch dazu.</p>
		<p>Sonntag, 23.03.2014 10.00 - 14.30 Uhr</p> <p>Treffpunkt: Kappelberg, Parkplatz Waldschlössle</p> <p>Familienbildungsstätte Waiblingen, Kurs 49002</p> <p>Walderlebnistag für Väter mit Kindern von 7 - 11 Jahren</p>	<p>Mitbringen: feste Schuhe, wetterangepasste Kleidung, Vesper, Getränke, Grillgut, Taschenmesser</p> <p>Leitung: Walter Hieber, Naturparkführer</p> <p>Kursgebühr pro Person: 12,00 €</p> <p>Anmeldung: unter 07151-982248920 www.fbs-waiblingen.de</p>

Aktuelle Litfaßsäule – kostenlos!

Die Rubrik für Vereine, Kirche und Organisationen



Vereine, Kirchen oder Organisationen, die eine Veranstaltung bekanntmachen wollen, sind bei der „Aktuellen Litfaßsäule“ an der richtigen Stelle: unter dieser Rubrik werden im „Staufer-Kurier“ jede Woche Veranstaltungen veröffentlicht – und das kostenlos! Einzige Voraussetzung: die Veranstaltung muss jedem Besucher, jeder Besucherin offenstehen. Die Mitteilung – ob über Wanderungen, Sportveranstaltungen, Basare, Informationsabende, Theaterstücke oder sonstige Treffen – gelangt mit dem „Staufer-Kurier“ in fast 40 000 Haushalte, und zwar in der Kernstadt und in den Ortschaften, überdies in die von Kernen und Korb.

Unter dem entsprechenden Datum können die Mitteilungen zweimal erscheinen, also unmittelbar vor dem eigentlichen Termin und außerdem noch einmal in der Ausgabe zuvor. Redaktionsschluss ist üblicherweise dienstags, 12 Uhr. Wer seine Mitteilungen zwei Wochen vor dem Termin einreicht, muss auf den zweiten Termin nicht extra hinweisen, die Redaktion plant die Veröffentlichung automatisch zweimal ein. Ist bei einer Nachricht ein Anmelde-schluss angegeben, so wird auch dieser unter das entsprechende Datum gesetzt.

Melden können sich Vereine, Kirchen und Organisationen, die ihren Sitz in Waiblingen haben, mit Veranstaltungen in der gesamten Stadt, also auch in den Ortschaften; aber auch mit Veranstaltungen, die sie außerhalb Waiblingens anbieten. Nicht veröffentlicht werden können allerdings Veranstaltungen von Nicht-Waiblinger Vereinen oder Organisationen.

Informationen an folgende Adresse:

- per E-Mail an gaby.greiner@waiblingen.de
- Telefon: 07151 5001-423, Fax: -446
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Die Freibadsaison 2014 beginnt in Waiblingen am 1. Mai

Jetzt Dauerkarten besorgen!

Am Donnerstag, 1. Mai 2014, beginnt die diesjährige Freibadsaison im Freibad Waiblingen und Waldfreibad Bittenfeld. In beiden Freibädern werden die rabattierten Saisonkarten noch bis Samstag, 26. April, verkauft.

Montags, mittwochs und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie dienstags, donnerstags und samstags in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr, ausgenommen am langen Osterwochenende, werden die Saisonkarten angeboten. Von Gründonnerstag, 18., bis Ostermontag, 21. April, gibt es keinen Vorverkauf in den Bädern.

Mit dem Vorverkaufs-rabatt werden die Saisonkarten noch attraktiver. Beispielsweise kostet die Freibad-Saisonkarte für Erwachsene ohne Ermäßigung im Vorverkauf lediglich 56 Euro statt regulär 69,50 Euro. Familien bekommen die Saisonkarte statt für 128,50 Euro im Vorverkauf schon für 103 Euro.

Dass die Stadtwerke Waiblingen zwei Freibäder betreiben, wissen Inhaber einer Saisonkarte besonders zu schätzen. „Unsere Badegäs-

ten nehmen die Möglichkeit auch mal zwischen dem Freibad Waiblingen und dem Waldfreibad Bittenfeld zu wechseln gern in Anspruch. So können sie die Vorzüge beider genießen“, sagt Sabine Peckl, die Leiterin der Bäderbetrie-be bei den Stadtwerken. Das Freibad Waiblingen bietet Besuchern außer dem 50-Meter-Schwimmerbecken und dem Sprungturm auch ein Erlebnisbecken mit Rutsche. Im Kinder-planschbecken können die kleinen Badegäste nach Herzenslust unter einem Sonnensegel planschen.

Das Waldfreibad Bittenfeld besticht durch seine großzügige Liegewiese und die idyllische Lage am Waldrand.

Weitere Informationen zum Saisonkarten-Vorverkauf mit allen Preisen, Ermäßigungen und Voraussetzungen sind im Internet auf der Seite www.stadtwerke-waiblingen.de oder direkt bei den Freibädern im Aushang zu finden.

Schmeckt in den Waiblinger Freibädern noch besser. Ab Donnerstag, 1. Mai

Jetzt Saisonkarte holen und 20% Vorverkaufs-rabatt sichern

Freibadsaison 2014

Vorverkauf Saisonkarten im Freibad Waiblingen und Waldfreibad Bittenfeld:

07.04. bis 26.04.2014
Montag, Mittwoch, Freitag 15 bis 18 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Samstag 9 bis 12 Uhr

Kein Vorverkauf in den Freibädern am Osterwochenende vom 18.04. bis 21.04.2014

Die Fotos für Ihre Saisonkarte machen wir. Für Ihre Familiensaisonkarte reicht es aus, wenn ein Erwachsener vor Ort ist.

Tägliche Öffnungszeiten in den Waiblinger Freibädern

01.05. bis 31.05.2014 von 8 bis 20 Uhr
01.06. bis 31.08.2014 von 7.30 bis 21 Uhr
01.09. bis 14.09.2014 von 8 bis 20 Uhr

Mittwochs immer eine Stunde früher geöffnet (Frühbadtag). Kassen- bzw. Einlassende ist jeweils 1 Stunde vor Schließung



ALLES AUS EINER HAND.

www.stadtwerke-waiblingen.de

Stadtwerke – Die Entörungsdienste

Der Entörungsdienst ist rund um die Uhr erreichbar:

Stromversorgung ☎ 07151 131-301
Wasserversorgung ☎ 07151 131-401
Wärmeversorgung ☎ 07151 131-501
Gasversorgung ☎ 07151 131-601
Fax ☎ 07151 131-202
Internet www.stwvwn.de
E-Mail info@stwvwn.de
Notdienst Sanitär-Heizung ☎ 0180 5015462

Eine Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen.

Stadtwerke Waiblingen warnen

Telefonanrufe unseriös – sofort auflegen

Die Stadtwerke Waiblingen sind von mehreren aufmerksamen Kunden über dubiose Telefonanrufe mit unterdrückter Rufnummer informiert worden. Nach den Schilderungen der Kunden folgt nach Annahme des Anrufs eine Bandansage mit männlicher Stimme. Darin würde mitgeteilt, dass die Preise für Strom und Gas um 18 Prozent steigen würden. Wenn man das nicht wolle und nähere Informationen wünsche, solle man die Taste „1“ des Telefons drücken. Was in dem Fall passiert, ist bislang nicht bekannt, denn die Betroffenen haben vollkommen richtig reagiert und sofort aufgelegt. Dass betrügerische Absichten dahinter

stecken, beispielsweise die Weiterleitung auf hochpreisige Telefonverbindungen, kann nicht ausgeschlossen werden. Die Stadtwerke Waiblingen stellen ausdrücklich klar, dass sie mit diesen unseriösen Telefonanrufen nicht in Zusammenhang stehen. Immer wieder kommt es in Waiblingen zu unseriösen Aktionen am Telefon oder auch an der Haustür. Oft geben sich die Personen dabei als Mitarbeiter oder Beauftragte der Stadtwerke aus, mit dem angeblichen Ziel Tarife zu optimieren. „Wir genießen als kommunaler Versorger großes Vertrauen bei unseren Kunden. Dazu gehört für uns auch eine seriöse Beratung, die wir in unserem Kun-

denberatungszentrum anbieten oder auf Kundenwunsch auch telefonisch vornehmen. Aber wir drängen unsere Kunden in keiner Weise zum schnellen Vertragsabschluss, schon gar nicht am Telefon oder an der Haustür“, betont Geschäftsführer Carlo Urbano. Die Stadtwerke raten, bei solchen Anrufen mit Bandansage sofort aufzulegen. Betroffene Verbraucher können auch Beschwerde bei der Bundesnetzagentur einreichen. Diese hält auf ihrer Homepage ein Beschwerdeformular bereit für Fälle des Rufnummernmissbrauchs. Weitere Informationen dazu sind im Internet auf der Seite www.bundesnetzagentur.de zu finden.

Der Gutachterausschuss im Rathaus informiert:

Immobilienbesitzer melden Daten

Wird eine Immobilie oder ein Grundstück veräußert, so sind die Notariate nach Paragraph 195 Baugesetzbuch verpflichtet, eine Abschrift der beurkundeten Kaufverträge dem zuständigen Gutachterausschuss, der in Waiblingen im Rathaus seinen Sitz hat, zu übermitteln, damit dieser die anonymisierten Daten – Grundstücksarten oder Grundstückseigenschaften – in die Kaufpreissammlung einfließen lassen kann. Um diese zu präzisieren, benötigt der Ausschuss jedoch ergänzende Details zu den Objekten oder Flächen. Deshalb werden die Käufer und Verkäufer vom Gutachterausschuss schriftlich um Mithilfe gebeten. Paragraph 197 Abs. 1 des Baugesetzbuchs bildet die Grundlage dazu.

Eine der Kernaufgaben eines Gutachterausschusses ist es, die Kaufpreissammlung für eine Gemeinde oder Stadt zu führen. In die Kaufpreissammlung, die auch Bestandteil des Grundstücksmarktberichts des Landes ist, fließen Informationen zu allen Verkaufsfällen von Grundstücken und Grundstücksteilen ein, außerdem hält sie preis- und wertbestimmende Merkmale dazu fest. Gehen beispielsweise Kaufpreis, Lage oder die Eigentums-„Tausendstel“ aus dem notariell beurkundeten Vertrag hervor, so sind es die ergänzenden „preis- und wertbestimmenden“ Merkmale, die von den Eigentümern ergänzend gemeldet werden sollen: beispielsweise die Wohnfläche in Quadratmetern oder die Güte der Ausstattung.

Diese mit Hilfe eines Fragebogens erhobenen Angaben werden vom Gutachterausschuss ohne personenbezogene Daten weiter-

verarbeitet. Die Datenbestände dienen außerdem als Grundlage für zu erstellende Wertermittlungen und Gutachten sowie für die Bodenrichtwertkarte und geben damit Aufschluss über den Grundstücksmarkt in der Stadt.

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses Waiblingen schreibt die entsprechenden Vertragsparteien an, mit der Bitte, den Fragebogen mit den zum Zeitpunkt des Kaufs/Verkaufs gültigen Angaben auszufüllen. Mit dem beiliegenden frankierten Rückumschlag geht der Fragebogen an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Gremiendienste/ Gutachterausschuss, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, zurück. Für Fragen stehen Fatih Ozan, ☎ 5001-284, oder Andrea Schwarz-Klöpper, ☎ -260, zur Verfügung.

Verbraucherzentrale informiert

Tipps zum „Pflegegutachten“

Pflegebedürftige, die Leistungen aus dem gesetzlichen Pflegegeld erwarten, müssen diesen Bedarf durch ein Gutachten des medizinischen Dienstes der Krankenkasse prüfen lassen.

Damit sowohl Pflegebedürftige als auch Angehörige sich über die Inhalte einer solchen Visite vorbereiten können, hat die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg einen Ratgeber dazu verfasst. Er ist zum Preis von 7,90 Euro in einer Beratungsstelle erhältlich. Außerdem kann er zusätzlich 2,50 Euro Versandkosten unter ☎ 0211 3809555, per E-Mail: broschueren@vz-bw.de, per Post: Versandservice Verbraucherzentralen, Himmelgeisterstraße 70, 40225 Düsseldorf, oder im Internet unter: www.vz-bw.de/ratgeber angefordert werden.

Hospizstiftung Rems-Murr

Hilfe und Unterstützung

Wer Hilfe und Unterstützung von der Hospizstiftung benötigt, kann sich an folgende Kontakte wenden:

- Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis, Spinnerei 44, 71522 Backnang, E-Mail: info@hospizremsmurr.de. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen bei der Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen.
- Ambulanter Hospizdienst, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: ambulantes@hospizremsmurr.de. Die Einsatzleitung für den Rems-Murr-Kreis bietet Unterstützung für zu Hause, im Krankenhaus und im Pflegeheim.
- Kinder- und Jugendhospizdienst „Pustelblume“, ☎ 07191 344194-0; E-Mail: kinder@hospizremsmurr.de. Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei Krankheit, Tod und Trauer.
- Stationäres Hospiz Backnang, ☎ 07191 34333-0, E-Mail: stationaeres@hospizremsmurr.de.

Neuverpachtung der Gaststätte „Bürgerstube“ in Hohenacker

Die Gaststätte „Bürgerstube“ im Gebäude der Gemeindehalle Hohenacker, Rechbergstraße 37 in Waiblingen-Hohenacker, soll neu verpachtet werden. Sie verfügt über einen Gastraum mit 50 Sitzplätzen, ein Neben-zimmer mit 40 Sitzplätzen und zwei Kegelbahnen. Die Einrichtung einer Außenbewirtschaftung ist möglich.

Für die Gemeindehalle und den Kulturaal im Bürgerhaus besteht für den Pächter ein eingeschränktes Bewirtschaftungsrecht. Die Gemeindehalle bietet Platz für größere Veranstaltungen bis zu 600 Personen. Der Kulturaal eignet sich besonders für private Familienfeiern mit bis zu 180 Personen.

Der Pachtbeginn ist am 1. September 2014; nach Absprache gern auch früher.

Ihre Bewerbung mit Angaben zu bisherigen Tätigkeiten im Gastronomiebereich und der Vorlage eines Betriebskonzeptes richten Sie bitte bis spätestens 30. April 2014 schriftlich an die Ortschaftsverwaltung Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17, 71336 Waiblingen-Hohenacker.

Fragen beantwortet Ortsvorsteherin Schwaderer unter ☎ 07151 98703-790.

Schutz der Feiertage in der Karwoche

Gründonnerstag, 17. April

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

Karfreitag, 18. April

Von 0 Uhr bis 24 Uhr ist der Betrieb von Spielhallen und sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten. Außerdem sind am Karfreitag sämtliche öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (darunter fallen z. B. musikalische Darbietungen sowie Film- und Diavorführungen) und sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, verboten. Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen während des ganzen Tags nicht vorgenommen werden.

Das Offenhalten von Ladengeschäften u. a. Einrichtungen zu Besichtigungen und Ausstellungen ist gantztägig verboten. (Ausnahmen siehe unten)

Karsamstag, 19. April

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

Ostersonntag, 20. April, und Ostermontag, 21. April

Öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr verboten. Nach dem neuen Ladenöffnungsgesetz müssen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen grundsätzlich geschlossen

Weitergabe von Meldedaten zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubilaren

Die Meldebehörde darf nach § 34 Abs. 2 des Meldegesetzes Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichen und an Presse und Rundfunk zum Zweck der Veröffentlichung übermitteln. Betroffene Personen haben das Recht, dieser Datenübermittlung zu widersprechen. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Jubiläum abgegeben worden ist. Der Widerspruch kann schriftlich bei den Ortschaftsverwaltungen oder beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingeleitet werden. Wer von diesem Widerspruchsrecht Gebrauch machen will, wird gebeten, dies spätestens zwei Wochen vor dem Tag des Jubiläums zu tun. Waiblingen, im April 2014 Bürgerbüro

Kein Glücksspiel an Karfreitag

Spielhallen sind an Karfreitag geschlossen zu halten. Nach dem neuen Landes-Glücksspielgesetz, das zum 29. November 2013 in Kraft getreten ist, sind Geldspielgeräte in Gaststätten an diesem stillen Feiertag ebenfalls ausgeschaltet zu lassen. Für Spielhallen und Gaststätten gilt diese neue Regelung künftig auch an den folgenden Tagen: Allerheiligen, Buß- und Bettag, Totensonntag, Volkstrauertag. Waiblingen, 3. April 2014 Abteilung Ordnungswesen

Ferienjobs für sozial Engagierte

Betreuer/-in

- bei der Stadtranderholung oder
- beim Adventure Camp

von 4. August bis 15. August 2014

- bei der Kinderspielstadt „Remsolino“

von 1. September bis 12. September

Wir erwarten

- das Interesse und die Fähigkeit, Kinder anzuleiten und zu betreuen, und die Bereitschaft, an Vorbereitungs-terminen verbindlich teilzunehmen.
- Mindestalter 17 Jahre bzw. 16 Jahre mit Jugendleiterausbildung

Wir bieten

- freie Verpflegung
- ein Honorar zwischen 200 Euro und 300 Euro, je nach Alter und Voraussetzungen (für zwei Wochen).

Informationen und Bewerbungen

Kinder- und Jugendförderung Waiblingen, Marktgasse 1, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-392 oder -519, E-Mail: kjf@waiblingen.de.

Lichtblick

Kleine Hilfen für den Alltag



Die „freiwilligen agentur waiblingen“ steht Ratsuchenden bei kleinen und großen

Problemen mit dem Projekt „Lichtblick – kleine Hilfen im Alltag“ zur Seite. Ob der Wasserhahn tropft, die Schranktür quietscht, die Formulare zum Ausfüllen schwer verständlich sind, Begleitung bei einem Arztbesuch gewünscht wird oder sich die Fernbedienung nicht programmieren lässt, die Ehrenamtlichen kommen nach Hause und unterstützen, wo's möglich ist.

Die Einsätze der ehrenamtlichen Helfer sollten jeweils auf etwa eine Stunde begrenzt sein. Für jeden Auftrag wird eine Aufwandsentschädigung von zehn Euro erhoben, für Inhaber des „Stadtpasses Familie“ sind unsere Leistungen kostenlos. Regelmäßige Tätigkeiten, wie zum Beispiel Gartenarbeiten, Kehrwoche oder größere Handwerksarbeiten übernimmt die Agentur nicht. Ebenso ausgeschlossen sind Eingriffe in technische Anlagen sowie Arbeiten an Elektro- und Gasanlagen. Hierzu wenden Sie sich bitte an einen niedergelassenen Handwerker.

Wer Fragen hat oder unsicher ist, ob ihm geholfen werden kann, wendet sich ans Team der „freiwilligen agentur“, die sich mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern von „Lichtblick“ auf Kontakte freut. Sie sind persönlich jeden Mittwoch von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag zwischen 10 Uhr und 12.50 Uhr zu sprechen. Zu allen anderen Zeiten kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden. Kontakt: Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8911, E-Mail fa.waiblingen@gmx.de.



Die Stadt Waiblingen bietet Stellen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit



Bundesfreiwilligen dienst



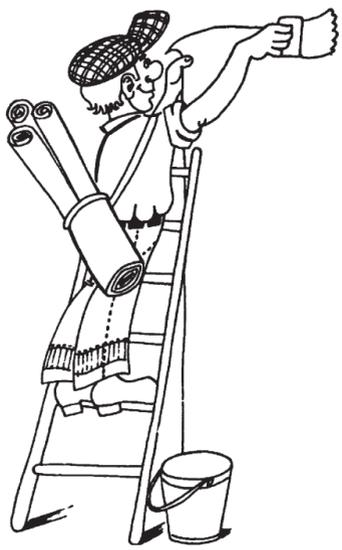
Freiwilliges Soziales Jahr

Informationen unter 07151 / 5001 265. Bewerbungen an kjf@waiblingen.de

„Staufer-Kurier“

Amtsblatt weltweit im Netz

Wer den „Staufer-Kurier“ am Bildschirm lesen oder sich die PDF-Datei ausdrucken will, findet den Hinweis auf das Amtsblatt der Stadt auf der Internetseite www.waiblingen.de. Gleich auf der Homepage, im linken Navigationsbereich, sind die Ausgaben vermerkt, die bis 2004 zurückreichen.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Evangelische Kirche Waiblingen. Kindergarten Holzweg: Frauenkreis Holzweg um 15 Uhr. „Die Situation von Jugendlichen heute“ mit Diakon Jürgen Lutz. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Jakob-André-Haus: Parochieausschuss Michaelskirche um 19.30 Uhr.

Fr, 11.4. Heimatverein. Vortrag: „Existenzfragen, die Welt am Abgrund, 1914“ um 19 Uhr im Schlosskeller unter dem Rathaus. Einlass um 18.30 Uhr, Eintritt fünf Euro. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoefer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 12.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Familienabend mit Programm um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Beinstein, Bewirtung um 18.30 Uhr an Eintrittskarten unter ☎ 35578.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Liturgisches Nachtgebet/Komplet um 19 Uhr. **VfL.** Die Schwimmabteilung bietet im Hallenbad Neustadt Kurse zur Schwimmtechnik an, Voraussetzung sind Grundkenntnisse im Schwimmen; Beginn um 8.15 Uhr für Fortgeschrittene und um 9 Uhr für Anfänger. Gebühr: 90 Euro (80 Euro Mitglieder) für zehn Termine. Anmeldung bei Elke Lämmle, E-Mail: elke_laemmle@gmx.de, ☎ 07195 66584 montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, oder kurse@schwimmverein.vfl-waiblingen.de. Auf diesem Weg können auch Angebote für Erwachsene erfragt werden, die schwimmen lernen möchten.

So, 13.4. Württembergischer Christusbund. Beim „Geschichten-Telefon“ für Kinder steht unter ☎ 55440 eine Woche lang die „Verleugnung Jesu durch Petrus“ im Mittelpunkt. **FSV.** Begegnung am Obere Ring: A1-Verbandsstafel-Nord gegen die SG Sonnenhof-Großaspach um 11.30 Uhr.

Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: Sonntagstreff der S-Klasse um 13 Uhr zur Fahrt nach Hohenheim ins Landwirtschaftsmuseum. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Tageswanderung von Bad Urach nach Hengen, Treffpunkt am Bahnhof Neustadt-Hohenacker um 7.35 Uhr. Mittagseinkehr geplant. Informationen unter ☎ 07146 42307 oder ☎ 07146 41047. **Trachtenverein Almrausch.** Fahrt zum Osterbrunnen nach Zuffenhausen, Beginn um 14 Uhr. Informationen unter ☎ 45820.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung von Gaildorf über Schwäbisch Hall nach Hesselthal; nach der viereinhalbstündigen Wanderung Einkehr gegen 14.30 Uhr geplant. Treff zur Abfahrt mit dem Regionalzug um 8.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Mo, 14.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 15.4. Württembergischer Christusbund. Passionsandacht um 20 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-André-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr. – Pfarrsaal Andréstraße: Frauentreff „DBH“ um 19.30 Uhr, Thema: „Isenheimer Altar“.

Mi, 16.4. Trachtenverein Almrausch. Volkstanzabend um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Do, 17.4. Jahrgang 1928/29. Mittagessen um 12 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kas-

tell“ auf der Korber Höhe, anschließend Kaffeestunde. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr.

Fr, 18.4. Württembergischer Christusbund. Besinnungs-Gottesdienst um 14.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.

Sa, 19.4. Sportschützen SSV. Ostereierschießen für jedermann von 14 Uhr bis 18 Uhr im Schützenhaus, Alter Neustädter Weg 71. Kaffee und Kuchen am Nachmittag.

So, 20.4. Württembergischer Christusbund. Auferstehungs-Gottesdienst um 6 Uhr; Familiengottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. – Beim Geschichtentelefon für Kinder unter ☎ 55440 steht der „Ostermorgen und seine Ereignisse“ im Mittelpunkt.

Sportschützen SSV. Ostereierschießen für jedermann von 10 Uhr bis 16 Uhr im Schützenhaus, Alter Neustädter Weg 71. Kaffee und Kuchen von 14 Uhr an. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

*

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Do, 10.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung bei Schechingen, Treff um 10.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit dem Zug, Einkehr geplant. **Waldorfkindergarten „Spatzennest“.** Informationsabend zum Kindergarten und zur Wiegestube für Ein- bis Dreijährige um 20 Uhr in der Einrichtung, Neustädter Hauptstraße 53. Anmeldung unter ☎ 22569. **Jahrgang 1939.** Der Jahrgang trifft sich um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.



Waiblingen-Süd vital. Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16.30 Uhr (neue Uhrzeit), Start am Schützelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Jogging:** freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr; nicht am 17. und 24. April. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr; nicht am 17. und 24. April. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle; nicht am 25. April. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Breackdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. **Kick4Kids:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung); nicht am 25. April.

Waiblingen-Süd vital. Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16.30 Uhr (neue Uhrzeit), Start am Schützelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Jogging:** freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr; nicht am 17. und 24. April. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr; nicht am 17. und 24. April. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle; nicht am 25. April. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Breackdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. **Kick4Kids:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung); nicht am 25. April.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de, Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. – **Aktuell:** „Professionelle Präsentationen mit PowerPoint für die GFS“ am Montag, 14., und am Dienstag, 15. April, jeweils um 9 Uhr. – „Jazzmatinee“ mit Christoph Beck und seinem Trio „Das letzte Känguru“ am Sonntag, 13. April, um 11 Uhr. – **Jugendtechnischule:** „Wir bauen einen Lautsprecher für den MP3-Player“ am Montag, 14. April, um 9 Uhr für Kinder/Jugendliche zwischen elf Jahren und 14 Jahren. – **Ausstellung:** „Realistisch – Abstrakt – Experimentell“, Werke der Aquarell-Gruppe. Vernissage: am Freitag, 11. April, um 18.30 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Osterferien-Kurs:** „Lass uns die Welt verzaubern“, Tanzworkshop für Kinder von fünf Jahren an am Mittwoch, 23., und am Donnerstag, 24. April, jeweils um 10.30 Uhr bis 12 Uhr. **Angebot:** „Magie des Realismus“ – realistische Malerei von Dürer bis zum Fotorealismus“ ist das Thema in der Kleinen Kunstakademie für Senioren am Freitag, 11. April, um 11 Uhr. – „Fotogramm – kameralese Fotografie“ für Kinder von sechs Jahren an am Freitag, 2. Mai, um 10 Uhr. – „Steindruck/Lithografie intensiv“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 16. Mai, um 18 Uhr und am Samstag, 17., und Sonntag, 18. Mai, um 14 Uhr. – „Camera Obscura“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 17. Mai, um 10 Uhr.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr. ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de. **Beratung zur Patientenverfügung** üblicherweise am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr. Nächster Termin: 23. April (mit Anmeldung). **Aktuell:** „Ausflug nach Vellberg“ am Mittwoch, 23. April; Abfahrt am Forum Nord um 12.45 Uhr und am Forum Mitte um 12.30 Uhr. Anmeldung in beiden Foren (Mitte: ☎ 51568) möglich, jedoch können pro Anmeldung höchstens zwei Teilnehmer gebucht werden, Gebühr: 13 Euro. **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren: „Ostergebäck backen“ am 10. April; „Wunschflug“ am 11. April; „Hasenkörbe basteln“ am 14. April; „Wilhelma-Ausflug“ am 15. April; „Osterkränze gestalten“ am 17. April; „Frühlingsdeko basteln“ am 22. April. **Teeniejugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-Jährige.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de. **Beratung zur Patientenverfügung** üblicherweise am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr. Nächster Termin: 23. April (mit Anmeldung). **Aktuell:** „Ausflug nach Vellberg“ am Mittwoch, 23. April; Abfahrt am Forum Nord um 12.45 Uhr und am Forum Mitte um 12.30 Uhr. Anmeldung in beiden Foren (Mitte: ☎ 51568) möglich, jedoch können pro Anmeldung höchstens zwei Teilnehmer gebucht werden, Gebühr: 13 Euro. **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren: „Ostergebäck backen“ am 10. April; „Wunschflug“ am 11. April; „Hasenkörbe basteln“ am 14. April; „Wilhelma-Ausflug“ am 15. April; „Osterkränze gestalten“ am 17. April; „Frühlingsdeko basteln“ am 22. April. **Teeniejugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-Jährige.

Beratung zur Patientenverfügung üblicherweise am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr. Nächster Termin: 23. April (mit Anmeldung).

Aktuell: „Ausflug nach Vellberg“ am Mittwoch, 23. April; Abfahrt am Forum Nord um 12.45 Uhr und am Forum Mitte um 12.30 Uhr. Anmeldung in beiden Foren (Mitte: ☎ 51568) möglich, jedoch können pro Anmeldung höchstens zwei Teilnehmer gebucht werden, Gebühr: 13 Euro.

Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren: „Ostergebäck backen“ am 10. April; „Wunschflug“ am 11. April; „Hasenkörbe basteln“ am 14. April; „Wilhelma-Ausflug“ am 15. April; „Osterkränze gestalten“ am 17. April; „Frühlingsdeko basteln“ am 22. April. **Teeniejugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-Jährige.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte-waiblingen.de; www.fm-waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuell:** „Ausflug nach Vellberg“ am Mittwoch, 23. April; Abfahrt am Forum Nord um 12.45 Uhr und am Forum Mitte um 12.30 Uhr. Anmeldung in beiden Foren (Nord: ☎ 20533911) möglich, jedoch können pro Anmeldung höchstens zwei Teilnehmer gebucht werden. – „Gedichte lernen für jede Gelegenheit“ am Montag, 14. April, um 15 Uhr. Gebühr: zwei Euro. – **Diavortrag:** „Wilden Tieren auf der Spur“ am Dienstag, 15. April, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Film: „Paulette“ am Dienstag, 22. April, um 15 Uhr. Eintritt frei.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: die Seite wird neu gestaltet; auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** Montags von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teeclub für Zehn- bis 13-Jährige; „Schokospieße“ am 22. April. **Mittwochs** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der Villa Kitchen gekocht. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teeclub für Zehn- bis 13-Jährige; „Kreativ-Tag“ am 10. April. **Freitag:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Kreativ-Tag“ am 11. April; „Ausflug aufs Frühlingsfest“, am Mittwoch, 23. April; Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an zwischen 18.30 Uhr und 22 Uhr. **Ferienprogramm:** von Sonntag, 14., bis Donnerstag, 17. April, von 11 Uhr bis 17 Uhr; dann wird ein Tanz-Videoclip zum Song „Happy“ mit einem professionellen Tänzer eingeleitet und ein Trickfilm gedreht. Anmeldung bis 11. April. Gebühr: fünf Euro. Zwischen Dienstag, 22. April, und Freitag, 25. April, gelten die regulären Zeiten. – **Villa-Café:** mit Alex am Sonntag, 20. April, von 17 Uhr bis 21 Uhr.

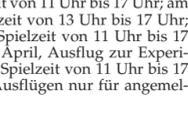
„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. In der Beisteiner Halle oder auf dem „Henna-Neschd-Spielplatz“ am Donnerstag, 10. und 17. April; am „BIG-Kontur“, Danziger Platz, oder auf dem Rinnenäckerspielplatz am Dienstag, 22. April; in der Gymnastikhalle der Coenusschule am Mittwoch, 23. April. **Osterferienprogramm:** am 15. April geht es in die Wilhelma, am 16. April startet die Osterrallye; am 24. April geht es auf die Experimenta nach Heilbronn; jeweils mit Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-105 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). Von 28. April bis 2. Mai macht das Mobil Urlaub. – **„Kunterbunte Kiste“:** bis 11. April Ferien.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell in den Osterferien:** am Montag, 14. April, Spielzeit von 11 Uhr bis 17 Uhr; am Dienstag, 15. April, Ausflug in die Wilhelma; am Mittwoch, 16. April, Ausflug/Osterrallye; am Donnerstag, 17. April, Spielzeit von 11 Uhr bis 17 Uhr; am Dienstag, 22. April, Spielzeit von 13 Uhr bis 17 Uhr; am Mittwoch, 23. April, Spielzeit von 11 Uhr bis 17 Uhr; am Donnerstag, 24. April, Ausflug zur Experimenta; Freitag, 25. April, Spielzeit von 11 Uhr bis 17 Uhr. Teilnahme an den Ausflügen nur für angemeldete Kinder.



Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr. Außerhalb dieser Zeit können unter der neuen Telefonnummer ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.



„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO. E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 11. April, um 19.30 Uhr. – „Strickcafé“ am Samstag, 12. April, um 14 Uhr.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche; auch in den Osterferien, nicht jedoch an den Feiertagen. **Jugendtreff Bittenfeld,** Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: „Teenies 4. Klasse“ montags von 15 Uhr bis 17 Uhr; Teeclub montags von 17 Uhr bis 19 Uhr, und freitags von 15 Uhr bis 20 Uhr. Jugendliche donnerstags von 18 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 20 Uhr bis 23 Uhr; auch in den Osterferien, nicht an Feiertagen. **Jugendtreff Hegnach,** Kirchstraße 49, ☎ 57568: Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr; auch in den Osterferien. **Jugendtreff Hohenacker,** Reckbergstraße 40, ☎ 82561: Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr. Teenies: mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 25. April, sowie an den Feiertagen geschlossen. **Jugendtreff Neustadt,** Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; auch in den Osterferien, nicht jedoch an den Feiertagen. **JuCa15,** Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Öffnungszeiten:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Ferien von 14. April bis 22. April geschlossen. **Club 106,** Stuttgarter Straße 106, ☎ 563678. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mjaclub106@waiblingen.de. **Öffnungszeit:** nach Vereinbarung.

Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Erz im Familienzentrum KARO. E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für Jedermann bei Kaffee und Gebäck, wahlweise mit einem Kurzvortrag zu bestimmten Themen. – **Aktuell:** Am 28. April ist der Vortrag „Mein Recht auf öffentliche Leistungen“ geplant.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. **Anmeldungen** sind per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Familienbilder früher und heute“ wird durch die Staatsgalerie Stuttgart für Kinder zwischen sechs Jahren und zehn Jahren in Begleitung am Mittwoch, 23. April, um 14 Uhr. Treffpunkt im Foyer der Neuen Staatsgalerie. – „Mir schwätzt Schwäbisch“, Lesung auf dem Hochwachturm am Freitag, 25. April, um 19 Uhr. Treffpunkt vor dem Eingang des Turms, Stadtgraben. – „Muskelentspannung nach Jacobson“ montags von 28. April an um 18.15 Uhr. – „Koch-Workshop: fit, schlank und gesund“ am Mittwoch, 30. April, um 16 Uhr. – „Papa, koch' mit mir!“ am Freitag, 2. Mai, um 10 Uhr. – „Lach-Yoga“ montags von 5. Mai an um 19.45 Uhr. – „Kreative Resteküche“ montags von 5. Mai an um 18 Uhr. – „Altes Schauspielhaus Backstage“ am Freitag, 9. Mai, um 16.30 Uhr. Treffpunkt vor dem Schauspielhaus, Kleine Königstraße 9.

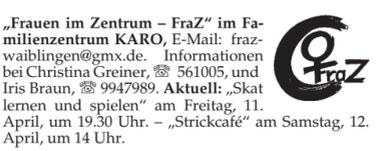


pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de.

„Pille-danach-Infotelefon“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☎ 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@flugel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. **Telefon-Kontaktzeit:** montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. **Familienhebammen sind aktiv:** Die Beratungsstelle bietet in Kooperation mit dem Kreisjugendamt die Unterstützung durch Familienhebammen an, qualifizierte Expertinnen, die Schwangere, Mütter und Familien im Alltag mit Rat und Tat unterstützen. Der Service, der von medizinischen Hilfen bis zu Behördengängen reicht, wird im Regelfall bis zum ersten Geburtstag des Kindes gewährt, in Einzelfällen auch länger. Das Angebot, das in der Geschäftsstelle angefragt werden kann, ist kostenlos und vertraulich. **Offene Sprechstunde** ist an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 16 Uhr und am dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr.

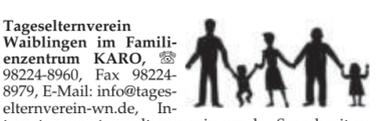


Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr. Außerhalb dieser Zeit können unter der neuen Telefonnummer ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.



„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO. E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 11. April, um 19.30 Uhr. – „Strickcafé“ am Samstag, 12. April, um 14 Uhr.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe für Menschen jeden Alters. Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Stammtisch:** erster Montag im Monat um 19 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11.



Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. **Sprechzeiten:** donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. „Erste Hilfe am Kind“ am Samstag, 17. Mai, um 9 Uhr. **Anmeldeabschluss:** 28. April.



Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. **Sprechstunden:** dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. **Aktuell** werden Babysitter gesucht – denkbar sind Eltern, Großeltern und andere Interessierte, die andere Eltern und Alleinerziehende unterstützen.



BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. **Bedarf** von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **Spielenachmittag:** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 10. April von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **BIG-Kontaktzeit:** donnerstags am 10., 17. und 24. April von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – **Frauentreff mit Frühstück:** am Dienstag, 29. April, kommen deutsche und ausländische Frauen von 9 Uhr bis 12 Uhr ins Gespräch. – **Cor**

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung der Wahlvorschläge zur Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am Sonntag, 25. Mai 2014

Zur Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am Sonntag, 25. Mai 2014, hat der Gemeindevorstand die nachstehend aufgeführten Wahlvorschläge zugelassen. Bei der Wahl sind die Reihenfolge nach ihren Stimmenzahlen bei der letzten Wahl vorzuziehen. Bei gleichzeitiger Wahl dieser Ortschaftsräte am Sonntag, 25. Mai 2014, hat das Los entschieden (§ 18 Abs. 4 KomWO).

Wahl des Gemeinderats der Stadt Waiblingen

Wahlvorschlag der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands (CDU)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.- Jahr	Anschrift
101	Dr. Kasper	Siegfried	Rechtsanwalt	1940	Fuchsgrube 19, Waiblingen
102	Dr. von Pollern	Hans-Ingo	Jurist	1946	Stieglitzweg 24, Waiblingen-Hohenacker
103	Beiren	Karin	Diplom-Sozialarbeiterin i. R.	1941	Mühlweingärten 70, Waiblingen-Bittenfeld
104	Stumpp	Michael	Rechtsanwalt	1981	Neustädter Straße 44, Waiblingen
105	Abele	Peter	Regionalgeschäftsführer	1960	Bügel 7, Waiblingen-Neustadt
106	Bechtle	Wolfgang	Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)	1956	Handwerkstraße 2, Waiblingen-Hohenacker
107	Huber	Angela	Leitende Schulamtsdirektorin	1954	Gravensteinerweg 20, Waiblingen
108	Spernok	Gabriele	Sozialversicherungsfachangestellte	1961	Finkenstraße 1, Waiblingen-Neustadt
109	Wiedenhöfer	Wolfgang	Diplom-Betriebswirt (BA)	1966	Barbarossastraße 33, Waiblingen
110	Frey	Roland	Geschäftsführer	1963	Hohenackerstraße 59, Waiblingen-Hegnach
111	Freivogel	Hermann	Personalleiter i. R.	1942	Luikenweg 10, Waiblingen
112	Holzwarth	Christina	Steuerinspektorin	1987	Neustädter Straße 44, Waiblingen
113	Häfner	Sabine	Kaufmännische Leiterin	1974	Burgstraße 13, Waiblingen-Hegnach
114	Cinar	Tugba	Architektin	1986	Brunnweg 12, Waiblingen-Beinstein
115	Wahler	Volker	Berater	1955	Neustädter Straße 28/2, Waiblingen
116	Bläsing	Alfred	Leitender Polizeidirektor a. D.	1933	Christofstraße 12, Waiblingen
117	Sloninka	Michael	Sozialpädagoge	1985	Dammstraße 90, Waiblingen
118	Ergenzinger	Renate Irene	Hauswirtschaftliche Familienbetreuerin	1954	Röntgenweg 9/2, Waiblingen
119	Mutschler	Björn	Abteilungsleiter	1977	Mühlweingärten 15, Waiblingen-Bittenfeld
120	Brendle	Tobias Sebastian	Magister Artium (MA)	1981	Bodo-Karcher-Straße 16, Waiblingen
121	Günthner	Felix	Geschäftsführer (BA)	1984	Im Guckvorn 15, Waiblingen-Hohenacker
122	Heller	Claudia	Bankbetriebswirtin	1962	Blütenacker 67, Waiblingen
123	Vulcano	Marc	Betriebswirt	1981	Am Rötspark 77, Waiblingen
124	Yayla	Kadri	Diplom-Ingenieur (FH)	1962	Schornackerstraße 37/1, Waiblingen
125	Meyer	Monika	Designerin	1962	Neikenweg 27, Waiblingen-Hohenacker
126	Hofmann	Johannes	Student, Konstruktionsdienstleister	1969	Silcherstraße 34, Waiblingen
127	Löhner	Jürgen	Diplom-Verwaltungswirt (FH)	1963	Sühlweg 68, Waiblingen-Neustadt
128	Helmann	Ralph Joachim	Versicherungskaufmann	1957	Am Schafhof 6, Waiblingen-Hegnach
129	Wied	Nathalie	Studentin	1990	Neustädter Straße 28/1, Waiblingen
130	Weber	Jürgen	Maschinenbautechniker	1969	Teichacker 3, Waiblingen-Neustadt
131	Wiedmann	Günter	Kraftfahrzeugmeister	1958	Kriegsbergstraße 10, Waiblingen-Hohenacker
132	Schöllkopf	Hermann	Bäckermeister	1962	Brettacherweg 33, Waiblingen

Wahl des Gemeinderats der Stadt Waiblingen

Wahlvorschlag der Alternativen Liste Waiblingen (ALi)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.- Jahr	Anschrift
401	Schwarz	Christina	Diplom-Pädagogin	1958	Mendelssohnstraße 4, Waiblingen
402	Metzger	Dagmar	Industriekaufrau	1960	Goethestraße 12, Waiblingen
403	Werner-Beck	Kristine	Lehrerin an der Werkrealschule	1959	Neustädter Straße 44/2, Waiblingen
404	Förster	Iris	Verlegerin	1967	Christofstraße 10, Waiblingen
405	Winkler	Monika	Krankenschwester	1963	Lessingstraße 36, Waiblingen
406	Kimmel-Junghändel	Doris	Fachinformatikerin Systemintegration	1965	Neustädter Hauptstraße 50, Waiblingen-Neustadt
407	Kick	Maria	Freiberufliche Sprachtrainerin	1984	Bädertörle 17, Waiblingen
408	Fazio	Mariela	Diplom-Ingenieurin (FH)	1983	Schmidener Straße 95, Waiblingen
409	Dorsch	Sarah	Heilerziehungspflegerin	1993	Sachsenweg 38, Waiblingen
410	Zürn	Elke	Mathematikerin	1971	Teichacker 10, Waiblingen-Neustadt
411	Böttcher	Silke	Kaufmännische Angestellte	1974	Hirschlauf 15, Waiblingen-Neustadt
412	Merkle	Ursula	Rentnerin	1936	Hegnacher Höhe 55, Waiblingen
413	Hussinger	Kathrin	Diplom-Ingenieurin	1984	Bertha-von-Suttner-Weg 6, Waiblingen
414	Förster	Annika	Schülerin	1995	Lessingstraße 10, Waiblingen
415	Holder	Dorothee	Lehrerin	1956	Liebenzeller Straße 7, Waiblingen-Beinstein
416	Klingler	Andrea	Bürokauffrau	1961	Handwerkstraße 18, Waiblingen-Hohenacker
417	Kaufmann	Theo	Seminarschulrat	1951	Im Baumstücker 10, Waiblingen
418	Neudorfer	Reinhard	Diplom-Verwaltungswirt (FH) i. R.	1946	Fronackerstraße 18, Waiblingen
419	Koch	Gernot	Maschinenbautechniker	1960	Rieslingstraße 4, Waiblingen-Beinstein
420	Mayer	Felix	Schüler	1995	Torstraße 10, Waiblingen-Neustadt
421	Laipple	Volker	Zahntechniker i. R.	1949	Hirschlauf 15, Waiblingen-Neustadt
422	Kundmüller	Peter	Sozialpädagoge	1994	Lessingstraße 10, Waiblingen
423	Kick	Anselm	Student	1994	Bädertörle 17, Waiblingen
424	Hussinger	Karl	Elektrotechniker	1955	Stauferstraße 36, Waiblingen
425	Giordano	Cataldo	Installations- und Heizungsbaumeister	1967	Christofstraße 36, Waiblingen
426	Becker	Till	Geschäftsführer	1970	Brunnweingärten 24, Waiblingen-Beinstein
427	Huber	Roland	Betriebswirt, Sozialwirt	1954	Kappelbergstraße 11, Waiblingen
428	Rehberger	Albrecht	Diplom-Pädagoge, Diplom-Sozialpäd.	1960	Mendelssohnstraße 4, Waiblingen
429	Deligiannidis	Konstantin	Diplom-Sportlehrer	1966	Untere Sackgasse 4, Waiblingen
430	Klingler	Walter	Diplom-Agraringenieur	1958	Handwerkstraße 12, Waiblingen-Hohenacker
431	Bayer	Frieder	Landschaftsgärtner	1957	Liebenzeller Straße 7, Waiblingen-Beinstein
432	Fazio	Alfonso	Geschäftsführer	1956	Schmidener Straße 95, Waiblingen

Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.- Jahr	Anschrift
201	Wied	Roland	Notar	1954	Im Sämann 99, Waiblingen
202	Wörner	Sabine	Diplom-Ingenieurin freie Architektin	1962	Hofstetterstraße 53, Waiblingen-Hohenacker
203	Beck	Peter	Konrektor	1969	Neustädter Straße 44/2, Waiblingen
204	Sonntag	Juliane	Kunstdozentin, Journalistin	1961	Beim Hochwachturm 15, Waiblingen
205	Schrade	Peter	Verwaltungsoberrat	1963	Kirschenweg 7, Waiblingen-Neustadt
206	Eckstein	Simone	Gesundheits- und Krankenpflegerin	1964	Röntgenweg 15, Waiblingen
207	Mall	Markus	Schriftsteller, Lehrer	1966	Friedrichstraße 22, Waiblingen-Hegnach
208	Unger	Christel	Verwaltungsangestellte, Musiklehrerin	1947	Schmidener Straße 70, Waiblingen
209	Göcer	Necdet	Technischer Angestellter	1966	Kirchstraße 57, Waiblingen-Hegnach
210	Dworacek-Hutzmann	Christina	Fremdsprachensekretärin	1965	Neckarstraße 9, Waiblingen-Hegnach
211	Fischer	Helmut	Techniker	1961	Bachstraße 53, Waiblingen-Bittenfeld
212	Sproll	Lisa	Diplom-Verwaltungswirtin (FH)	1957	Mühlweg 17/1, Waiblingen-Beinstein
213	Arnold	Olaf	Freier Architekt	1964	Lenzhalde 14, Waiblingen
214	Welsch	Helga	Chemieingenieurin	1959	Fuchsgrube 9, Waiblingen
215	Abelein	Urs	Student	1991	Zaunkönigweg 5, Waiblingen-Neustadt
216	Vitez	Stefanie	Diplom-Betriebswirtin (BA)	1975	Auf der Steige 2, Waiblingen-Beinstein
217	Rathsmann-Ott	Marcus	Verkäufer	1982	Friedrichstraße 15, Waiblingen-Hegnach
218	Gabriel	Agnes	Diplom-Musikpädagogin	1960	Obere Steigstraße 56, Waiblingen-Hegnach
219	Plagge	Gerd	Freigestellter Betriebsrat	1955	Pfarracker 53/1, Waiblingen-Neustadt
220	Winter	Kristina	Journalistin	1962	Greuthölze 6, Waiblingen-Hohenacker
221	Reichert	Christian	IT-Dienstleister	1975	Gänsackerstraße 47, Waiblingen
222	Leifheit	Marie-Luise	Lehrerin	1964	Hauflerweg 10, Waiblingen-Neustadt
223	Scheiner	Ulrich	Teamleiter	1972	Waiblinger Straße 70, Waiblingen-Beinstein
224	Buchner	Ulrich	Buchhalterin	1959	Sonnenrain 7, Waiblingen-Beinstein
225	Knauf	Dieter	Gewerkschaftssekretär	1953	Marienstraße 19, Waiblingen
226	Dutt	Susanne	Bankkauffrau	1964	Schornackerstraße 45, Waiblingen
227	Mathessohn	Thomas	IT-Organisator	1964	Seestraße 63, Waiblingen-Neustadt
228	Hertenberger	Martina	Beamtin	1971	Im Burgmäuerte 6, Waiblingen-Hegnach
229	Wolf	Klaus-Dieter	Sozialpädagoge	1953	Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld
230	Weiser-Suhr	Monica	Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin	1960	Schopenhauerweg 8A, Waiblingen
231	Stöckler	Klaus	Diplom-Kaufmann, Lehrer	1962	Großheppacher Straße 12, Waiblingen-Beinstein
232	Ueckert	Brigitte	Industriekaufrau	1953	Rieslingstraße 15, Waiblingen-Beinstein

Wahlvorschlag der Freien Demokratischen Partei (FDP)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.- Jahr	Anschrift
501	Rieger	Andrea	Zahnarzthelferin	1965	Christofstraße 44, Waiblingen
502	Goll	Julia	Richterin am Landgericht	1964	Lenchenstraße 29, Waiblingen
503	Mergenthaler	Bernd	Immobilienmakler	1963	Raitelhuberstraße 10, Waiblingen-Hohenacker
504	Breyer	Rolf	Steuerberater, Wirtschaftsprüfer	1956	Bussardweg 12, Waiblingen
505	Kleinmann-Sauter	Silke	Gymnasiallehrerin	1959	Oberer Rosberg 58, Waiblingen
506	Dr. Albrecht	Hans	Diplom-Ingenieur	1970	Im Berg 32, Waiblingen-Beinstein
507	Kämmer	Ute	Selbständige Friseurmeisterin	1962	Hadergasse 5, Waiblingen
508	Tramer	Timo	Student	1992	Alemannenstraße 19/1, Waiblingen-Bittenfeld
509	Talayhan	Atakan	Kaufm. der Grundstücks- u. Wohnungsw.	1981	Beim Hochwachturm 15, Waiblingen
510	Wangerin	Klaus	Direktor a. D.	1942	Zehnmorgen 5, Waiblingen-Neustadt
511	Weinberger	Amanda Maria	Studienreferendarin	1973	Schmidener Straße 80, Waiblingen
512	Lorleberg	Harald	Unternehmer in der IT-Branche	1965	Heinrich-Heine-Straße 16, Waiblingen
513	Scheuner	Astrid	Regierungsdirktorin a. D.	1948	Am Rötspark 16, Waiblingen
514	Kaltzidis	Michael	Elektrotechniker	1971	Kirschenweg 3, Waiblingen-Neustadt
515	Schmalacker	Ingeborg	ArztHelferin	1963	Im Sämann 117, Waiblingen
516	Kaden	Felix	Freier Architekt	1970	Großheppacher Str. 23, Waiblingen-Beinstein
517	Reinert	Erika	Bürokauffrau	1960	Badstraße 48, Waiblingen
518	Kämmer	Frank	Weinfachmann	1968	Hadergasse 5, Waiblingen
519	Malle	Anneliese Charlotte	Drogistin i. R.	1937	Galgenweg 11, Waiblingen
520	Bagamery	Zoltan	Unternehmer	1967	Alter Postplatz 2, Waiblingen
521	Ehmann	Werner	Rentner	1942	Im Sämann 77, Waiblingen
522	Mauch	Polixeni	Erzieherin	1965	Sallierstraße 27, Waiblingen
523	Eisenmann	Joachim	Bau- und Wirtschaftsingenieur	1968	Zwerchgasse 3, Waiblingen
524	Niederl	Alois	Kaufmann	1952	Winnender Straße 86, Waiblingen
525	Kaps	Diana	ArztHelferin	1967	Bangerterstraße 15, Waiblingen-Neustadt
526	Küffner	Hannelore	Kauffrau i. R.	1941	Stahlerweg 11, Waiblingen-Beinstein
527	Itzrodt	Gerd	Diplom-Ingenieur Maschinenbau i. R.	1940	Beethovenstraße 54, Waiblingen-Bittenfeld
528	Brotzler	Martin	Angestellter IT-Dienstleister	1974	Sudetenstraße 33, Waiblingen
529	Kreft	Jürgen	Selbständiger Kaufmann	1938	Auf Neustädter Weg 9, Waiblingen
530	Harsch	Hans-Joachim	Diplom-Kaufmann	1934	Fronackerstraße 12/1, Waiblingen
531	Stefanile	Veronica Anna	Zahnmedizinische Fachangestellte	1988	Heinrich-Küderli-Straße 4/1, Waiblingen
532	Klingler	Horst	Unternehmer Weinlabor Önologie	1961	Torstraße 18, Waiblingen-Neustadt

Wahlvorschlag der Demokratischen Freien Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.- Jahr	Anschrift
301	Jasper	Wilfried	Kriminalhauptkommissar a. D.	1950	Benningerstraße 44, Waiblingen-Hohenacker
302	Hernadi	Silke	Kauffrau	1971	Buchhaldenstraße 9/1, Waiblingen-Hegnach
303	Bubeck	Siegfried	Rektor	1957	Frankenstraße 14, Waiblingen-Bittenfeld
304	Fessmann	Michael	Zimmermeister	1961	Neustädter Hauptstraße 25, Waiblingen-Neustadt
305	Bauer	Stefan	Selbständiger Elektromeister	1961	Am Stadtgraben 13, Waiblingen
306	Köhnlein	Anita	Diplom-Verwaltungswirtin	1969	Lenastraße 1, Waiblingen
307	Langbein	Helmut	Hausverwalter	1959	Remsgartenstraße 14, Waiblingen-Beinstein
308	Soric	Nikola	Diplom-Gewerbelehrer	1959	Meisenweg 30, Waiblingen
309	Kuhle	Matthias	Diplom-Ingenieur (FH)	1980	Brunnweg 26, Waiblingen-Beinstein
310	Hinderlich	Majja	Bestatterin	1969	Bahnhofstraße 64/1, Waiblingen
311	Eckert	Volker	Geschäftsführer i. R.	1946	Hofstetterstraße 45, Waiblingen-Hohenacker
312	Jerger	Tilo	Diplom-Ingenieur	1964	Dieselstraße 23, Waiblingen
313	Sen	Selami	Geschäftsführer	1967	Gottlieb-Daimler-Straße 23, Waiblingen-Hegnach
314	Bausch	Rainer	Werbetechniker	1969	Birkenweg 10, Waiblingen
315	Holzinger	Hans-Peter	Soldat a. D.	1954	Irisweg 2, Waiblingen-Hegnach
316	Mergenthaler	Beate	Zahnmedizinische Fachangestellte	1962	Fuggerstraße 4, Waiblingen
317	Mey	Frank	Selbständiger Handwerksmeister	1965	Stauferstraße 42, Waiblingen
318	Schmid	Thomas	Kaufmann	1957	Beethovenstraße 51, Waiblingen-Bittenfeld
319	Karle	Christian	Angestellter	1979	Käthe-Kollwitz-Weg 1, Waiblingen
320	Escher	Volker	Landwirt	1978	Im Keimenfeld 2, Waiblingen-Hegnach
321	Keiner	Carola	Bankkauffrau	1966	Brunnweg 84, Waiblingen-Beinstein
322	Gnamm	Patrick	Fleischer	1989	Pfauenweg 22, Waiblingen-Hohenacker
323	Bertz	Andreas	Geschäftsführer	1963	Talstraße 23, Waiblingen
324	Deihle	Michael	Selbständiger Metallbaumeister	1971	Boschstraße 18, Waiblingen-Neustadt
325	Dempfle	Manuel	Drucktechniker	1958	Gotenstraße 22, Waiblingen-Bittenfeld
326	Koch	Rainer	Rentner	1950	Mühlgrund 5, Waiblingen-Hohenacker
327	Weiß	Monika	Industriekaufrau	1955	Stahlerweg 11, Waiblingen-Beinstein
328	Knab	Claus	Rechtsanwalt	1966	Teichacker 16, Waiblingen-Neustadt
329	Hahn	Michael	Diplom-Verwaltungswirt (FH)	1956	Hausweinberg 162, Waiblingen-Beinstein
330	Olp	Klaus	Technischer Sachbearbeiter	1953	Hartweinbergstraße 20, Waiblingen-Hegnach
331	Uhlemann	Angela	Apothekerin	1961	Seewiesenstraße 11, Waiblingen-Beinstein
332	Rebstock	Lutz	Diplom-Bauingenieur	1969	Silcherstraße 17, Waiblingen

Wahlvorschlag der Bürgerliste Bittenfeld (BüBi)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.- Jahr	Anschrift
601	Wissmann	Bernd	Polizeikommissar	1965	Römerstraße 34, Waiblingen-Bittenfeld
602	Jung	Horst	Rentner, früher Unternehmensberater	1933	Beethovenstraße 27, Waiblingen-Bittenfeld
603	Krammer	David	Garten- und Landschaftsbauer	1988	Schillerstraße 171, Waiblingen-Bittenfeld
604	Krantz	Jeannette	Krankenschwester i. R.	1946	Bachstraße 33, Waiblingen-Bittenfeld
605	Koser	Robert	Rentner	1948	Am Zipfelbach 2, Waiblingen-Bittenfeld
606	Jung	Till	Technischer Redakteur	1972	Lembergweg 3, Waiblingen-Bittenfeld
607	Gantner	Roland	Gebäudereinigermeister	1967	Schönblickstraße 15, Waiblingen-Bittenfeld
608	Schiede	Cornelia	Hausfrau	1964	Vogelsangstraße 47, Waiblingen-Bittenfeld
609	Passerschroder	Werner	Lacklaborant	1954	Viehweg 13, Waiblingen-Bittenfeld
610	Bauerle	Andreas	Lacklaborant	1961	Leintelstraße 41, Waiblingen-Bittenfeld

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung der Wahlvorschläge zur Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am Sonntag, 25. Mai 2014

Zur Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am Sonntag, 25. Mai 2014, hat der Gemeindevwahlausschuss die nachstehend aufgeführten Wahlvorschläge zugelassen – Fortsetzung von Seite 8.

Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Beinstein

Wahlvorschlag der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands und Freie Wähler (CDU/FW)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Anschrift
101	Klute	Ralf	Diplom-Ingenieur (FH)	1967	Ackerwiesenstraße 8
102	Schwebig-Belawa	Ursula	Büroangestellte	1953	Rathausstraße 95
103	Tonnier	Martin	Angestellter	1992	Kleinheppacher Straße 8
104	Gries	Gabriele	Industriefachwirtin	1970	Obsthalde 3
105	Wührstein	Gerda	Kaufmännische Angestellte	1953	Stahlackerweg 3
106	Füssenhäuser	Uwe	Bäckermeister	1961	Quellenstraße 4
107	Süssenhäuser	Philipp	Kaufmann	1987	Endersbacher Straße 38
108	Peschke	Oliver	Diplom-Kaufmann	1971	Waiblinger Straße 98
109	Füssenhäuser	Andreas	Schreinermeister	1961	Seewiesenstraße 4
110	Kieserling	Joachim	Diplom-Ingenieur	1960	Kernerstraße 14

Wahlvorschlag der Demokratischen Freien Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Anschrift
201	Langbein	Helmut	Hausverwalter	1959	Remsgartenstraße 14
202	Homrighausen	Martina	Hausfrau	1970	Brunnweg 34
203	Hahn	Christian	Diplom-Lebensmittelingenieur	1982	Hausweinberg 162
204	Uhlemann	Angela	Apothekerin	1961	Seewiesenstraße 11
205	Kuhnle	Matthias	Diplom-Ingenieur (FH)	1980	Brunnweg 26
206	Göller	Dorothee	Gastronomiefachfrau	1962	Remsgartenstraße 11
207	Moosmann	Bastian	Großhandelskaufmann	1984	Rathausstraße 88
208	Keiner	Carola	Bankkauffrau	1966	Brunnweg 84
209	Geist	Oliver	Fahrlehrer	1970	Hausweinberg 125
210	Weiß	Jürgen	Technischer Kaufmann	1953	Stahlackerweg 1

Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Anschrift
301	Sproll	Lisa	Diplom-Verwaltungswirtin (FH)	1957	Mühlweg 17/1
302	Scheiner	Ulrich	Württembergischer Notariatsassessor	1972	Waiblinger Straße 70
303	Holzwarth	Jana	Studentin	1992	Auf der Steige 7
304	Gyarmati	Simon	Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)	1975	Großheppacher Straße 33
305	Vitez	Stefanie	Diplom-Betriebswirtin (BA)	1975	Auf der Steige 2
306	Stutz	Michael	Diplom-Ingenieur Technischer Angestellter	1967	Auf der Steige 2
307	Ueckert	Brigitte	Industriekaufmann	1953	Rieslingstraße 15
308	Stöckler	Klaus	Diplom-Kaufmann, Lehrer	1962	Großheppacher Straße 12
309	Grüner	Monika	Oberstudienrätin a. D.	1950	Kleinheppacher Straße 46/2
310	Bobert	Martina	Kaufmännische Angestellte	1959	Sonnenrain 7

Wahlvorschlag der Alternativen Liste Waiblingen (ALi)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Anschrift
401	Bayer	Frieder	Landschaftsgärtner	1957	Liebenzeller Straße 7
402	Koch	Gernot	Maschinenbautechniker	1960	Rieslingstraße 4
403	Becker	Till	Geschäftsführer	1970	Brunnweinbergstraße 24

Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Bittenfeld

Wahlvorschlag der Bürgerliste Bittenfeld (BüBi)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Anschrift
101	Wissmann	Bernd	Polizeikommissar	1965	Römerstraße 34
102	Jung	Till	Technischer Redakteur	1972	Lembergweg 3
103	Kranz	Jeanette	Krankenschwester i. R.	1946	Bachstraße 33
104	Gantner	Roland	Gebäudereinigermeister	1967	Schönholckstraße 15
105	Schiede	Cornelia	Hausfrau	1964	Vogelsangstraße 47
106	Krammer	David	Garten- und Landschaftsbauer	1988	Schillerstraße 171
107	Bäuerle	Andreas	Lacklaborant	1961	Leitelstraße 41
108	Leonberger	Uwe	Elektroinstallateur	1963	Schulstraße 28
109	Passerschröer	Werner	Lacklaborant	1954	Viehweg 13
110	Koser	Robert	Rentner	1948	Am Zipfelbach 2
111	Luthardt	Manfred	Diplom-Finanzwirt (FH), Landwirt	1947	Schwaikheimer Straße 12
112	Jung	Horst	Rentner, früher Unternehmensberater	1933	Beethovenstraße 27

Wahlvorschlag der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands und Freie Wähler (CDU/FW)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Straße
201	Beiren	Karin	Diplom-Sozialarbeiterin i. R.	1941	Mühlweingärten 70
202	Mutschler	Björn	Abteilungsleiter	1977	Mühlweingärten 15
203	Schriegel	Thassilo	Lehrer an der Berufsschule	1973	Jakob-Fischer-Weg 1
204	Barbuto	Raffaele	Kraftfahrzeugmechaniker	1982	Bachstraße 59
205	Blaesing	Julia	Bachelor of Arts Germanistik	1988	Schillerstraße 81
206	Fischer	Stefanie	Selbständige im Einzelhandel	1974	Schillerstraße 129
207	Havranek	Stephan	Bankkaufmann	1986	Schloßgasse 3
208	Laple	Helmut	Kraftfahrzeughandwerker i. R.	1947	Rienzhofenstraße 9
209	Luft	Eberhard	Selbständiger Unternehmer	1955	Gotenstraße 24
210	Luthardt	Martina	Sekretärin	1974	Ofenacker 23
211	Müller	Andrea	Erzieherin	1977	Schillerstraße 32
212	Winkler	Gerrit	Angestellter Geschäftsführer	1984	Schulstraße 22

Wahlvorschlag der Demokratischen Freien Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Straße
301	Bubeck	Siegfried	Rektor	1957	Frankenstraße 14
302	Höger	Cornelia	Pfarramtssekretärin, Erzieherin	1959	Auf der Bürg 3
303	Beirle	Peter	Polizeibeamter	1975	Schillerstraße 140
304	Eckel-Kaiser	Brigitte	Notariatssekretärin	1962	Frankenstraße 14
305	Brudermüller	Timo	Einkäufer	1985	Bandhausstraße 54
306	Stammherr	Patrizia	Ergotherapeutin	1979	Bachstraße 62
307	Dempfle	Manuel	Drucktechniker	1958	Gotenstraße 22
308	Tischer	Susan	Selbständige Gastronomin	1979	Schulstraße 29
309	Wagner	Benjamin	Auszubildender	1990	Haldenweg 31
310	Syring-Eisele	Andrea	Diplom-Betriebswirtin	1971	Auf der Bürg 4
311	Schmid	Thomas	Kaufmann	1957	Beethovenstraße 51
312	Schreier	Manuela	Hausfrau	1979	Schillerstraße 148

Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Straße
401	Fischer	Helmut	Techniker	1961	Bachstraße 53
402	Stegemeyer	Sonja	Sachbearbeiterin Finanzverwaltung	1984	Bandhausstraße 56
403	Roth	Jürgen	Betriebswirt Datenverarbeitung	1960	Rienzhofenstraße 11
404	Wolf	Klaus-Dieter	Sozialpädagoge Geschäftsbereichsleiter	1953	Am Horgenbach 20

Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Hegnach

Wahlvorschlag der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands und Freie Wähler (CDU/FW)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Anschrift
101	Frey	Roland	Geschäftsführer	1963	Hohenackerstraße 59
102	Häfner	Thomas	Steinmetzmeister	1969	Gottlieb-Daimler-Straße 27
103	Dexl	Dennis	Raumausstattermeister	1965	Kleine Gartenstraße 22
104	Dr. Grettenberger	Dunja	Geschäftsführerin	1964	Gottlieb-Daimler-Straße 21
105	Lehmann	Ralph	Versicherungskaufmann	1957	Am Schafhof 6
106	Klinknecht	Axel	Kraftfahrer	1970	Kleine Gartenstraße 17
107	Gundolf	Rainer	Metzger	1964	Kleine Gartenstraße 20
108	Hiller	Kai	Qualitätsingenieur	1991	Im Lände 5
109	Brunkhorst	Heiko	Kraftfahrzeugelektriker	1973	Am Haldenholz 36
110	Burkhardt	Klaus	Fahrlehrer	1955	Eberhardstraße 22

Wahlvorschlag der Demokratischen Freien Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Anschrift
201	Hernadi	Silke	Kauffrau	1971	Buchhaldenstraße 9/1
202	Holzinger	Hans-Peter	Soldat a. D.	1954	Irisweg 2
203	Scherer	Katharina	Apothekerin	1975	Friedenstraße 19/1
204	Escher	Volker	Landwirt	1978	Im Keimenfeld 2
205	Pfisterer	Karin	Selbständige Chorleiterin	1967	Salbeiweg 13
206	Olp	Klaus	Technischer Sachbearbeiter	1953	Hartweinbergstraße 20
207	Keller	Yvonne	Kaufmännische Angestellte	1975	Aldinger Straße 27
208	Bürkle	Karl-Heinz	Technischer Sachbearbeiter	1956	Aldinger Straße 23
209	Sen	Selami	Geschäftsführer	1967	Gottlieb-Daimler-Straße 23

Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Anschrift
301	Mall	Markus	Schriftsteller, Lehrer	1966	Friedrichstraße 22
302	Dworacek-Hutzmann	Christina	Fremdsprachensekretärin	1965	Neckarstraße 9
303	Göber	Neodet	Technischer Angestellter	1966	Kirchstraße 57
304	Hertenberger	Martina	Beamtin	1971	Im Burghäuerle 6
305	Rathsmann-Ott	Marcus	Verkäufer	1982	Friedrichstraße 15
306	Gabriel	Agnes	Diplom-Musikpädagogin	1960	Obere Steigstraße 56
307	Fett	Werner	Lehrer	1948	Am Schafhof 4
308	Lischka	Maria	Verwaltungsangestellte	1956	Grabenstraße 15

Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Hohenacker

Wahlvorschlag der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands und Freie Wähler (CDU/FW)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Anschrift
101	Bechtle	Wolfgang	Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)	1956	Handwerkstraße 2
102	Clauß	Heinz	Vermessungsingenieur	1964	Immenhaldle 30
103	Gnamm	Matthias	Landwirt	1969	Am Hummelberg 1
104	Hoffmann	Bernd	Bankkaufmann	1966	Hofstetterstraße 13
105	Meyer	Monika	Selbständige Designerin	1962	Nelkenweg 27
106	Nefzer	Sonja	Hausfrau	1959	Karl-Ziegler-Straße 28
107	Dr. Pfannkuch	Axel	Zahnarzt	1967	Hofstetterstraße 1
108	Dr. von Pollern	Hans-Ingo	Jurist	1946	Stieglitzweg 24
109	Reich	Gabi	Kaufmännische Angestellte	1971	Kelterstraße 9
110	Schlegel	Sven	Heizungsbauer, Installateur, Elektriker	1968	Karl-Ziegler-Straße 26
111	Thude	Daniela	Chem. techn. Assistentin, z. Zt. Hausfrau	1969	Benningerstraße 42
112	Wiedmann	Günter	Kraftfahrzeugmeister	1958	Kriegsbergstraße 10

Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Anschrift
201	Pott	Eivira	Oberstudienrätin	1961	Büttelackerweg 4/1
202	Martin	Rolf	Lehrer a. D.	1949	Greuthölzle 12
203	Wörner	Sabine	Diplom-Ingenieurin Architektin	1962	Hofstetterstraße 53
204	Krug	Sven	Betriebswirt	1977	Heckenrosenstraße 22
205	Leist	Dana	Rechtsanwältin	1980	Bäumlesacker 6
206	Aldinger	Steffen	Student	1986	Immenhaldle 26
207	Winter	Kristina	Journalistin	1962	Greuthölzle 6
208	Widholm	Edeltraud	Krankenschwester, z. Zt. Familienfrau	1958	Im Räisger 10
209	Apel	Heidi	Diplom-Ingenieurin (FH)	1969	Im Räisger 32
210	Westerkamp	Monika	Diplom-Ingenieurin Agrarwissenschaften	1965	Burghaldenstraße 22/1
211	Brauns	Norbert	Selbständiger in der Gartenpflege	1964	Immenhaldle 32
212	Rebke	Klaus	Rentner	1941	Hofstetterstraße 10

Wahlvorschlag der Demokratischen Freien Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.-Jahr	Anschrift
301	Jasper	Wilfried	Kriminalhauptkommissar a. D.	1950	Benningerstraße 44
302	Gnamm	Patrick	Fleischer	1989	Pfauenweg 22
303	Hobelsberger	Gudrun	Betriebswirtin	1963	Im Guckvor 10
304	Eckert	Volker	Geschäftsführer i. R.	1946	Hofstetterstraße 45
305	Strack	Patrick	Bundesfreiwilligendienstleistender	1993	Gälße 19
306	Stutz	Alexandra	Projektmanagerin	1973	Benningerstraße 33
307	Olijnyk	Andreas	Selbständiger	1967	Kornbäumenstraße 5
308	Stehle	Jan	Selbständiger Bauleiter	1962	Karl-Ziegler-Straße 76
309	Singer	Wilhelm	Industrie Kaufmann, Wirtschaftsfachwirt	1987	Im Guckvor 3
310	Koch	Rainer	Rentner	1950	Mühlgrund 5
311	Abel	Friedrich	Senior Consultant	1955	Ottmar-Mergenthaler-Straße 30
312	Eckert	Yvonne	Betreuerin für Demenzerkrankte	1962	Karl-Ziegler-Straße 76



Öffentliche Bekanntmachung der Wahlvorschläge zur Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am Sonntag, 25. Mai 2014

Zur Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am Sonntag, 25. Mai 2014, hat der Gemeindewahl Ausschuss die nachstehend aufgeführten Wahlvorschläge zugelassen – Fortsetzung von Seite 9.

Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Neustadt

Wahlvorschlag der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands und Freie Wähler (CDU/FW)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.- Straße Jahr
101	Abele	Peter	Regionalgeschäftsführer	1960 Bügel 7
102	Rödler	Jürgen	Diplom-Verwaltungswirt (FH)	1963 Bühlweg 68
103	Supernok	Gabriele	Sozialversicherungsfachangestellte	1961 Finkenstraße 1
104	Weber	Jürgen	Maschinenbautechniker	1969 Teichacker 3
105	Betsch	Hartmut	Selbständiger Diplom-Ingenieur	1953 Liststraße 6
106	Bindel	Dieter	Gebäudeenergieberater	1959 Pfarracker 69
107	Kiefer	Jochen	Produkttrainer	1976 Falkenstraße 11
108	Kinast	Thomas	Handelsfachwirt	1964 Reherweg 30
109	Krix	Andreas	Versuchsmechaniker	1968 Alte Waiblinger Straße 34

Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Neustadt

Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.- Straße Jahr
301	Eckreiter	Ute	Zahnärztin	1959 Apfelweg 4
302	Schrade	Peter	Verwaltungsoberrat	1953 Kirschenweg 7
303	Leifheit	Marie-Luise	Lehrerin	1964 Hauflerweg 10
304	Mathessohn	Thomas	IT-Organisator	1964 Seestraße 63
305	Abelein	Urs	Student	1991 Zaunkönigweg 5
306	Plagge	Gerd	Freigestellter Betriebsrat	1955 Pfarracker 53/1

Wahlvorschlag der Demokratischen Freien Bürger – Unabhängige Wählerliste (DFB)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.- Straße Jahr
201	Bindel	Roland	Elektromechaniker	1952 Friedhofstraße 8
202	Starz	Brigitte	Vertriebsassistentin	1953 Seestraße 15
203	Hambach	Bernd	Steinmetz- und Steinbildhauermeister	1958 Im Unterdorf 11
204	Gabriel	Michael	Selbständiger Schreiner	1964 Hirschlauf 11
205	Deihle	Michael	Selbständiger Metallbaumeister	1971 Boschstraße 18
206	Reinsch	Sylvia	Kinderkrankenschwester	1970 Astenweg 1
207	Knab	Claus	Rechtsanwalt	1966 Teichacker 16
208	Sorg	Günter	Controller im Vorruhestand	1957 Toracker 5
209	Feinweber	Dieter	Selbständiger Landschaftsgärtner	1963 Vorderes Sörenfeld 1
210	Wegele	Susanne	Heilpraktikerin für Psychotherapie	1967 Wankelstraße 5
211	Häußermann	Albert	Weingärtner	1963 Seestraße 6

Wahlvorschlag der Alternativen Liste Waiblingen (ALI)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Beruf oder Stand	Geb.- Straße Jahr
401	Laipple	Volker	Zahntechniker i. R.	1949 Hirschlauf 15
402	Kimmel-Junghändel	Doris	Fachinformatikerin Systemintegration	1965 Neustadter Hauptstraße 50
403	Mayer	Felix	Schüler	1995 Torstraße 10
404	Weber-Gutheinz	Christine Agnes	Heilpädagogin	1959 Rebhuhnweg 9
405	Grüter	Jens	Diplom-Ingenieur Elektrotechnik	1967 Hirschlauf 19
406	Brombach	Annette	Lehrerin	1968 Hirschlauf 18
407	Mayer	Rolf	Prokurist	1964 Torstraße 10
408	Mayer	Johanna	Studentin	1993 Torstraße 10
409	Dorsch	Joachim	Beamter	1970 Pfarracker 43

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis für die Wahl zum Europäischen Parlament – Europawahl – und für die Wahl des Gemeinderats, des Ortschaftsrats, des Kreistags und der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart sowie die Erteilung von Wahlscheinen für diese Wahlen am Sonntag, 25. Mai 2014

Am Sonntag, 25. Mai 2014, findet in der Bundesrepublik Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament – Europawahl – und gleichzeitig finden in Waiblingen die Kommunalwahlen – Wahl des Gemeinderats, Wahl des Ortschaftsrats, Wahl des Kreistags und die Wahl der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart statt.

1. Die Wählerverzeichnisse für die Europawahl und die Kommunalwahlen für die Wahlbezirke der Stadt Waiblingen werden in der Zeit von **5. Mai bis 9. Mai 2014** im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Waiblingen (barrierefrei), Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, während der allgemeinen Öffnungszeiten für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderegistergesetzes und § 33 Abs. 1 des Meldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in die Wählerverzeichnisse für die Europawahl/Kommunalwahlen eingetragen ist oder einen Wahlschein für diese Wahlen hat.

2. Für die Kommunalwahlen und die Wahl der Regionalversammlung gilt außerdem:

2.1 Wahl des Gemeinderats – Ortschaftsrats Personen, die ihr Wahlrecht für Gemeindewahlen durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde ziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, **nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen**. Für die Wahl des Ortschaftsrats setzt dies voraus, dass die in Satz 1 genannten Personen am Wahltag in der Ortschaft ihre (Haupt-)Wohnung haben.

2.2 Wahl des Kreistags und der Regionalversammlung

Personen, die ihr Wahlrecht für die Wahl des Kreistags und für die Wahl der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus dem Landkreis oder aus dem Verbandsgebiet verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in den Landkreis oder in das Verbandsgebiet ziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder im Landkreis oder im Verbandsgebiet wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, ebenfalls **nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen**.

Ist die Gemeinde, in der ein Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis gestellt wird, nicht identisch mit der Gemeinde, von der aus der Wahlberechtigte seinerzeit den Landkreis oder das Verbandsgebiet der Region Stuttgart verlassen hat oder seine Hauptwohnung verlegt hat, ist dem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis eine Bestätigung über den Zeitpunkt des Wegzugs oder der Verlegung der Hauptwohnung aus dem Landkreis/dem Verbandsgebiet der Region Stuttgart sowie über das Wahlrecht zu diesem Zeitpunkt beizufügen.

Die Bestätigung erteilt kostenfrei die Gemeinde, aus der der Wahlberechtigte seinerzeit weggezogen ist oder aus der er seine Hauptwohnung verlegt hat.

2.3 Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 22 Meldegesetz nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls **nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen**. Dem schriftlichen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat der Unionsbürger eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 Kommunalwahlordnung anzuschließen.

Die **Anträge auf Eintragung in das Wählerverzeichnis müssen schriftlich gestellt werden und spätestens bis zum Sonntag, 4. Mai 2014, (keine Verlängerung möglich) eingehen beim Bürgermeisteramt, Rathaus Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen**.

gen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Vordrucke für diese Anträge und Erklärungen hält das Bürgermeisteramt (Adresse siehe oben) bereit.

Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Wird dem Antrag entsprochen, erhält der Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern er nicht gleichzeitig einen Wahlschein beantragt hat.

3. Wer die Wählerverzeichnisse für unrichtig oder unvollständig hält, kann während des o.g. Zeitraums (Nr. 1), spätestens am Freitag, 9. Mai 2014, bis 12.30 Uhr, beim Bürgermeisteramt, Rathaus Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Einspruch einlegen (bzgl. Europawahl) bzw. einen Antrag auf Berichtigung (bzgl. der Kommunalwahlen) des/der Wählerverzeichnisses(es) stellen. Der Einspruch/Antrag kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt/gestellt werden.

4. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **bis spätestens 4. Mai 2014** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen bzw. Antrag auf Berichtigung stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

Der Wahlberechtigte kann grundsätzlich nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben. Wer in einem anderen Wahlbezirk oder durch Briefwahl wählen möchte, benötigt dazu einen Wahlschein (siehe Nr. 5).

5. Wahlschein

5.1 Wer einen Wahlschein für die Europawahl hat, kann im Rems-Murr-Kreis durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen Wahlraum dieses Landkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

5.2 Wer einen Wahlschein für die Kommunalwahlen hat, kann entweder in einem beliebigen Wahlraum des im Wahlschein angegebenen Gebiets oder durch Briefwahl wählen.

6. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

6.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

6.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

6.2.1 wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die nachstehende Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis versäumt hat;

6.2.2 wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die nachstehende Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis versäumt hat;

6.2.2 wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die nachstehende Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis versäumt hat;

bei der Europawahl die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 EuWO bis zum 9. Mai 2014 versäumt hat,

bei den Kommunalwahlen die Frist für den Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 6 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz (KomWG) bis zum 9. Mai 2014 versäumt hat.

Dies gilt auch, wenn ein Unionsbürger nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die zur Feststellung seines Wahlrechts verlangten Nachweise nach § 3 Abs. 3 und 4 KomWO vorzulegen.

6.2.3 wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl

bei der Europawahl bei Deutschen erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 17 Abs. 1 der EuWO, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 Europawahlordnung, oder erst nach Ablauf der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 EuWO entstanden ist;

bei den Kommunalwahlen erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 3 Abs. 2 und 4 KomWO oder der Einsichtsfrist nach § 6 Abs. 2 KomWG entstanden ist.

6.2.4 wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren (Europawahl)/Widerspruchsverfahren (Kommunalwahlen) festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis des Bürgermeistersamtes gelangt ist.

Zu 6.1 Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum Freitag, 23. Mai 2014, 18 Uhr, beim Bürgermeisteramt, Rathaus Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, mündlich, schriftlich oder in elektronischer Form beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Zu 6.2 Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr. 6.2.1 - 6.2.4 angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Ein Wahlberechtigter, der durch Briefwahl wählen will, erhält mit den Briefwahlunterlagen für die Europawahl einen roten Wahlbriefumschlag, mit den Briefwahlunterlagen für die Kommunalwahlen einen gelben Wahlbriefumschlag. Die Anschriften, an die die Wahlbriefe zurückzusenden sind, sind auf den Wahlbriefumschlägen angegeben. Ein Merkblatt für die Briefwahl zur Europawahl und die Hinweise für die Briefwahl zu den Kommunalwahlen auf der Rückseite des Wahlscheins enthalten die für den Wähler notwendigen Informationen.

7.1 Briefwahl für die Europawahl

Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag mit dem Aufdruck „Wahlbrief für die Europawahl“ und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

7.2 Briefwahl für die Kommunalwahlen

Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- die amtlichen Stimmzettel für jede Wahl, zu der er wahlberechtigt ist, mit zugehörigen Merkblättern,
- die/den dazugehörigen amtlichen Stimmzettelumschlag/Stimmzettelumschläge für die Briefwahl,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen gelben Wahlbriefumschlag mit dem Aufdruck „Wahlbrief für die kommunale Wahl“.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist

im Falle der Europawahl nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen; im Falle der Kommunalwahlen nur zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird.

Der Wahlberechtigte, der seine Briefwahlunterlagen beim Bürgermeisteramt selbst in Empfang nimmt, kann an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief/die Wahlbriefe mit dem Stimmzettel/den Stimmzetteln und den Wahlscheinen so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass die Wahlbriefe dort **spätestens am Wahltag bis 18 Uhr** eingehen.

Wähler, die bei der Europawahl und bei den Kommunalwahlen durch Briefwahl wählen, müssen **zwei Wahlbriefe** absenden (roter Wahlbrief = Europawahl, gelber Wahlbrief = für die kommunale Wahl).

Der Wahlbriefe für die Europawahl wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert.

Der Wahlbrief für die Kommunalwahlen wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert.

Die Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Waiblingen, 4. April 2014
Bürgermeisteramt

Bei der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Kasse des Fachbereichs Finanzen baldmöglichst eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Nachrechnung und Kontierung von Rechnungsbelegen, die Eintragung und Überprüfung von Haushaltsstellen und Skontoabzügen sowie die Fertigstellung der elektronischen Bankdatei einschließlich EDV-Erfassung und Archivierung.

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe wünschen wir uns eine Persönlichkeit, die eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft sowie Kontakt- und Teamfähigkeit mitbringt.

Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 24. April 2014 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Bei Fragen stehen Ihnen gern Herr Hähnle vom Fachbereich Finanzen unter ☎ 5001-217 oder Frau Golombek von der Abteilung Personal unter ☎ 5001-285 zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien, ohne Bewerbungsmappe, zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.